

Betriebsanleitung

— Kapp- und Gehrungssäge

— KGZ 2540 VARIO

— KGZ 3050 VARIO



KGZ 2540 VARIO



KGZ 3050 VARIO

KGZ SERIE

Impressum

Produktidentifikation

Kapp- und Gehrungssäge	Artikelnummer
KGZ 2540 VARIO	5701254
KGZ 3050 VARIO	5701315

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Fax: 0951 96555-55

E-Mail: info@holzkraft.de
Internet: www.holzkraft.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Ausgabe: 28.03.2025
Version: 2.05
Sprache: deutsch

Autor: FL/ES

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2025 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt,
Deutschland.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1 Einführung	3
2 Sicherheit	3
2.1 Symbolerklärung	3
2.2 Verantwortung des Betreibers	4
2.3 Qualifikation des Personals	4
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	5
2.5 Sicherheitskennzeichnungen	6
2.6 Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.7 Allgemeine Sicherheitsregeln	8
2.8 Zusätzliche Sicherheitsregeln	8
3 Bestimmungsgemäße Verwendung	10
4 Technische Daten	10
4.1 Typenschild 3050 VARIO	11
5 Transport, Verpackung, Lagerung	11
5.1 Transport	11
5.2 Verpackung	12
5.3 Lagerung	12
6 Gerätebeschreibung	12
7 Montage	14
7.1 Sägekopf	14
7.2 Anbringen des Staubabsaugkrümmer	15
7.3 Anbringen des Staubbeutels	15
7.4 Anbringen des Niederhalters	16
7.5 Anbringung der hinteren Stützstange	16
7.6 Entriegeln des Schiebeschlittens	17
7.7 Aufbewahrung des Stromkabels	17
7.8 Sägeblattsteckschlüssel	17
7.9 Anbringen und Entfernen des Schiebeanschlag	17
8 Betrieb der Kapp- und Gehrungssäge	18
8.1 Befestigung der Maschine	19
8.2 Anschluss an die Stromquelle	20
8.3 Einstellung des Werkzeugs	21
8.4 Die Laserlinie	26
8.5 Einschalten der Säge	29
8.6 Schiebeanschlag	29
8.7 Schiebeschlittensystem	29
8.8 Schnell-Nocken-Tischverriegelungsanwendung	30
8.9 Sägeblattwechsel	35
9 Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur	37
9.1 Pflege nach Arbeitsende	37
9.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur	37
10 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten	38
10.1 Außer Betrieb nehmen	38
10.2 Entsorgung von elektrischen Geräten	38
11 Störungsbeseitigung	39
12 Ersatzteile	40
12.1 Ersatzteilbestellung	40
12.2 Ersatzteilz. ab Baujahr Dez. 2019	41
12.3 Ersatzteilz. bis Baujahr Ende Nov. 2019	45
12.4 Ersatzteilz. ab Anfang 2025	49
13 Elektroschaltplan	51
14 EU-Konformitätserklärung	52

1 Einführung

Mit dem Kauf der Kapp- und Gehrungssäge von HOLZKRAFT haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung Ihrer Kapp- und Gehrungssäge.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Kapp- und Gehrungssäge. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung stets am Einsatzort Ihrer Kapp- und Gehrungssäge auf. Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Kapp- und Gehrungssäge.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung der Kapp- und Gehrungssäge zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Wir melden zum Schutz unserer Produkte Marken-, Patent- und Designrechte an, sofern dies im Einzelfall möglich ist. Wir widersetzen uns mit Nachdruck jeder Verletzung unseres geistigen Eigentums.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Kapp- und Gehrungssäge oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

Deutschland:

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:

Fax: 0 951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de
Internet: www.holzkraft.de

Ersatzteil-Bestellung:

Fax: 0 951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung dieser Anleitung
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Technische Veränderungen
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den Abschnitten zu den einzelnen Lebensphasen enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

**WARNUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

**VORSICHT!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**ACHTUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**HINWEIS!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen**Tipps und Empfehlungen**

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen Sie die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachten.

2.2 Verantwortung des Betreibers

Der Betreiber ist die Person, welche die Maschine zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung bzw. Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Pflichten des Betreibers:

Wird die Maschine im gewerblichen Bereich eingesetzt, unterliegt der Betreiber der Maschine den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Deshalb müssen die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung wie auch die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Maschine ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Maschine umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Maschine prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Maschine umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.

Daher gilt folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.3 Qualifikation des Personals

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.

**WARNUNG!****Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!**

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit der Maschine nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Für alle Arbeiten sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie diese Arbeiten zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente beeinflusst ist, sind nicht zugelassen.

In dieser Betriebsanleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener:

Der Bediener ist in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Betriebsanleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Elektrofachkraft:

Die Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Fachpersonal:

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

Hersteller:

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten unseren Kundenservice kontaktieren.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Gehörschutz

Der Gehörschutz schützt vor Gehörschäden durch Lärm.



Kopfschutz

Der Industriehelm schützt den Kopf gegen herabfallende Gegenstände und Anstoßen an feststehenden Gegenständen.



Schutzbrille

Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen.



Schutzhandschuhe

Die Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor scharfkantigen Bauteilen, sowie vor Reibung, Abschürfungen oder tieferen Verletzungen.



Sicherheitsschuhe

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.



Arbeitsschutzkleidung

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

Symbol für die Trageposition



2.5 Sicherheitskennzeichnungen an der Kapp- und Gehrungssäge

An der Kapp- und Gehrungssäge sind folgende Sicherheitskennzeichnungen angebracht (Abb. 1), die beachtet und befolgt werden müssen.



Abb. 1: Sicherheitshinweise: 1 allgemeines Gebotszeichen | 2 Netzstecker ziehen | 3 Betriebsanleitung lesen | Warnzeichen: 4 Allgemeines Warnzeichen | 5 Warnung vor elektrischer Spannung | 6 Warnung vor Laserstrahl | 7 Warnung vor Gefahr durch rotierendes Sägeblatt | 8 Gebotszeichen: Augenschutz, Gehörschutz, Handschuhe, Fußschutz und Atemschutz benutzen.

Die an der Kapp- und Gehrungssäge angebrachten Sicherheitskennzeichnungen dürfen nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen. Sind die Sicherheitskennzeichnungen nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die Säge außer Betrieb zu nehmen, bis neue Sicherheitskennzeichnungen angebracht worden sind.

2.6 Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge



WARNUNG!

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bebilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

1 Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung und unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2 Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeugs muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.** Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.** Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.
- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Teilen.**
Beschädigte oder verwickelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.**
Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3 Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzasusrüstung und immer eine Schutzbrille.**
Das Tragen von persönlicher Schutzasusrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4 Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.** Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeugs reparieren.** Viele Unfälle haben Ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Einsatzwerkzeug, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.** Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5 Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

2.7 Allgemeine Sicherheitsregeln



HINWEIS!

Lesen Sie diese Anweisungen vollständig durch, bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen. Heben Sie diese Anweisungen zur späteren Verwendung auf.

1. **Schutz vor elektrischem Schlag.** Berührung mit geerdeten Oberflächen vermeiden.
2. **Aufbewahrung des nicht verwendeten Werkzeugs.** Werkzeug, das nicht in Verwendung ist, an einem trockenen Ort eingeschlossen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
3. **Kabel nicht übermäßig beanspruchen.** Niemals am Kabel ziehen, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Kabel von Wärmeeinwirkung, Öl und scharfen Kanten fern halten.
4. **Werkstück sichern.** Wenn möglich, Werkstück mittels Klemmen oder Schraubstock festhalten. Das ist sicherer, als es mit der Hand zu halten. Schneiden Sie immer nur ein Werkstück auf einmal.
5. **Werkzeug sorgfältig pflegen** Anweisungen zum Schmieren und Auswechseln von Zubehörteilen befolgen.
6. **Einstellschlüssel und Schraubenschlüssel entfernen** Achten Sie darauf, dass Schlüssel und Einstellschlüssel vor dem Einschalten aus dem Werkzeug entfernt werden.
7. **Unbeabsichtigtes Starten vermeiden** Stellen Sie sicher, dass der Schalter beim Einstecken in der "Aus"-Position ist.
8. **Verlängerungskabel für den Außenbereich verwenden.** Wenn das Werkzeug im Freien verwendet wird, verwenden Sie nur Verlängerungskabel, die für den Gebrauch im Freien vorgesehen und so gekennzeichnet sind.
9. **Zusätzliche Tischverlängerung.** Verwenden Sie keine andere Person als Ersatz für eine Tischverlängerung oder als zusätzliche Unterstützung. Eine instabile Halterung für das Werkstück kann dazu führen, dass sich das Sägeblatt klemmt oder sich das Werkstück während des Schneidvorgangs verschiebt.
10. **Sicherer Montage der Säge.** Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch, dass die Gehrungssäge montiert und auf einer ebenen, festen Arbeitsfläche aufgestellt ist. Eine ebene und feste Arbeitsfläche reduziert das Risiko, dass die Gehrungssäge instabil wird.



WARNUNG!

Die Verwendung jeglicher anderer Zubehörteile und Zusatzgeräte als sie in dieser Bedienungsanleitung empfohlen werden, kann eine Gefahr von Körperverletzungen darstellen.

2.8 Zusätzliche Sicherheitsregeln für die Kapp- und Gehrungssäge

1. Gehrungssägen sind zum Schneiden von Holz oder holzähnlichen Produkten bestimmt, sie können nicht mit Trennschleifscheiben zum Schneiden von Eisenwerkstoffen wie Stangen, Stangen, Bolzen usw. verwendet werden. Lassen Sie das Sägeblatt die volle Geschwindigkeit erreichen, bevor Sie das Werkstück berühren.
2. Verwenden Sie niemals andere Sägeblätter, die nicht in dieser Bedienungsanleitung empfohlen werden.
3. Verwenden Sie keine Sägeblätter aus High speed steel, (HSS) oder wenn sie defekt oder verformt sind.
4. Die Säge erst dann in Betrieb nehmen, wenn die Schutzvorrichtung in ihrer Position befestigt wurde. Die Säge muss in einem guten Betriebszustand und richtig gewartet sein.
5. Ersetzen Sie die Tischeinlage, wenn sie defekt ist.
6. Beschädigte, verbogene oder verformte Sägeblätter dürfen nicht verwendet werden. Verwenden Sie diese Säge nicht, um Teile zu schneiden, die zu klein sind, um sicher gespannt oder von Hand gehalten zu werden. Wenn Ihre Hand zu nahe am Sägeblatt liegt, besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko.
7. Verwenden Sie nur Sägeblätter des Herstellers und wenn sie der Richtlinie EN 847-1 entsprechen.
8. Verbinden Sie die Kappsäge mit einer Absaugung während des Sägens.
9. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die auf das zu sägende Material abgestimmt sind und keine Sägeblätter die für den Betrieb mit weniger als 4.000 U/min empfohlen werden.
10. Überprüfen Sie die Sägeschnitttiefe.
11. Wenn Sie lange Werkstücke sägen möchten, verwenden Sie immer eine Stütze um einen stabilen Halt zu erreichen. Zusätzlich befestigen Sie das Werkstück mit einer Schnellspannvorrichtung. Verwenden Sie immer eine Klemme oder eine Vorrichtung, die so konzipiert ist, dass sie Rundmaterial wie Stangen oder Rohre ordnungsgemäß trägt.
12. Tragen Sie wenn möglich eine zweckentsprechende persönliche Schutzkleidung, falls notwendig, wie z. B.:
 - ein Gehörschutz, um einem möglichen Gehörverlust vorzubeugen.
 - eine Schutzbrille.
 - einen Atemschutz, um ein Einatmen von schädlichem Staub zu verhindern.
 - Schutzhandschuhe für den Umgang mit Sägeblättern (diese Sägeblätter müssen wenn möglich immer in ihrer Schutzhalterung aufbewahrt und getragen werden) sowie mit Rohmaterial.

**WARNUNG!**

Diese Säge ist zum Bearbeiten von Holz und holzähnlichen Werkstücken vorgesehen. NIEMALS mit diesem Werkzeug Schneidarbeiten an Metall oder Mauerwerk durchführen.

**WARNUNG!**

- Beim Abfasen stets sicherstellen, dass der Arm sicher und gut fixiert wird.
- Der Bodenbereich um die Maschine herum muss eben und frei von losem Material, z. B. Spänen und abgeschnittenem Trümmer, sein.
- Wenn sich das Werkstück oder die Klinge verklemmt, schalten Sie die Gehrungssäge aus. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, und ziehen Sie den Stecker von der Stromquelle. Entfernen Sie danach das eingeklemmte Material. Ein fortgesetztes Sägen mit einem blockierten Werkstück kann zum Verlust der Kontrolle oder zur Beschädigung der Gehrungssäge führen.
- Nachdem Sie den Schnitt beendet haben, lassen Sie den Schalter los, halten Sie den Sägekopf nach unten und warten Sie, bis das Blatt stehen bleibt, bevor Sie das Schnittteil entfernen. Das Greifen mit der Hand in der Nähe des Sägeblattes ist gefährlich.
- Sicherstellen, dass die Maschine möglichst immer stets sicher und gut an einer Werkbank befestigt ist.

**WARNUNG!**

Kommen Sie nicht mit dem oberen Sägearm in Berührung und überschreiten Sie niemals die vorgesehene Schnitthlinie.

13. Der Benutzer der Maschine sollte sich gut mit der Maschine auskennen. Sorgen Sie immer für eine gute Beleuchtung am Arbeitsplatz
14. Planen Sie Ihre Arbeit. Bei jeder Änderung der Fasen- oder Gehrungswinkeleinstellung ist darauf zu achten, dass der einstellbare Anschlag zur Abstützung des Werkstücks richtig eingestellt ist und das Messer oder das Schutzsystem nicht stört. Bei ausgeschalteter Maschine und ohne Werkstück auf dem Tisch, bewegen Sie das Sägeblatt durch einen vollständig simulierten Schnitt, um sicherzustellen, dass es keine Störungen oder Gefahren beim Schneiden des Anschlags gibt.
15. Überprüfen Sie Ihr Werkstück vor dem Schneiden. Wenn das Werkstück verbogen oder verzogen ist, klemmen Sie es mit der gebogenen Außenseite zum Anschlag. Achten Sie immer darauf, dass zwischen Werkstück, Anschlag und Tisch entlang der Schnitthlinie kein Spalt vorhanden ist. Verbogene oder verzogene Werkstücke können sich verdrehen oder verschieben und können während des Schneidens eine Bindung an das Kreissägeblatt verursachen. Es dürfen sich keine Nägel oder Fremdkörper im Werkstück befinden.
16. Schneiden Sie immer nur ein Werkstück auf einmal. Gestapelte Werkstücke können nicht ausreichend gespannt werden und können sich während des Schneidens an dem Sägeblatt klemmen oder verschieben.
17. Warten Sie bis die Maschine völlig gestoppt hat und der Sägekopf in seiner Ruhestellung ist, bevor Sie Teile oder Späne an der Maschine entfernen möchten.
18. Greifen Sie nicht mit beiden Händen näher als 100 mm von beiden Seiten des Sägeblattes hinter den Anschlag, um Holzreste zu entfernen oder aus einem anderen Grund, während sich das Blatt dreht. Die Nähe des rotierenden Sägeblattes zu Ihrer Hand ist möglicherweise nicht offensichtlich und Sie können schwer verletzt werden.
19. Die Säge darf niemals in unmittelbarer Nähe von entzündlichen Flüssigkeiten, Dämpfen oder Gasen betrieben werden.
20. Bieten Sie für ein Werkstück, das breiter oder länger als die Tischplatte ist, eine angemessene Unterstützung wie z.B. Tischverlängerungen an. Werkstücke, die länger oder breiter als der Gehrungssägetisch sind, können kippen, wenn sie nicht sicher gespannt sind. Wenn das abgetrennte Teil oder das Werkstück klemmt, kann es den unteren Schutz anheben oder vom Sägeblatt weg geschleudert werden.
21. Verwenden Sie die Säge erst dann, wenn der Tisch frei von allen Werkzeugen, Holzresten usw. ist, außer dem Werkstück. Kleine Ablagerungen, lose Holzstücke oder andere Gegenstände, die mit dem Sägeblatt in Berührung kommen, können mit hoher Geschwindigkeit geschleudert werden.
22. Halten Sie die Säge mit einem guten und sicheren tragfähigen Boden auf einer Arbeitsbank, um Geräusche und Vibrationen möglichst gering zu halten.
23. Das Trennstück darf nicht eingeklemmt oder mit irgendwelchen Mitteln gegen das Kreissägeblatt gedrückt werden. Bei Verwendung von Längenanschlägen könnte das abgeschnittene Stück gegen die Klinge geklemmt und weg geschleudert werden..
24. Verwenden Sie diese Säge nicht zum Schneiden von Faserzementplatten und Baumstämmen.
25. Halten Sie den Griff fest, wenn Sie einen unvollständigen Schnitt machen oder den Schalter loslassen, bevor sich der Sägekopf vollständig in der unteren Position befindet. Durch die Bremswirkung der Säge kann der Sägekopf plötzlich nach unten gezogen werden, was zu Verletzungsgefahr führen kann.
26. Das Werkstück muss stationär gespannt oder gegen den Anschlag und den Tisch gehalten werden. Das Werkstück nicht in das Sägeblatt einführen oder "Freihand" schneiden. Ungehinderte oder bewegliche Werkstücke können mit hoher Geschwindigkeit weg geschleudert werden und Verletzungen verursachen.
27. Überschreiten Sie niemals die vorgesehene Schnitthlinie vor oder hinter dem Sägeblatt. Das Werkstück "querhändig" zu halten, d.h. das Werkstück rechts vom Sägeblatt mit der linken Hand zu halten oder umgekehrt, ist sehr gefährlich.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Kapp- und Gehrungssäge dient zur Herstellung von Querschnitten, Gehrungsschnitten, Doppelgehrungsschnitten und geneigten Schnitten von Brettern und Leisten. Zusätzlich ist das Herstellen von Nuten möglich. Unter Einhaltung der Sicherheitshinweise sind dabei die Einsatzbedingungen für das verwendete Sägeblatt zu beachten. Die Säge ist sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Einsatz geeignet. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung. Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.



ACHTUNG!

Bestimmte Holzarten und Holzprodukte produzieren bei ihrer Verarbeitung gesundheitsschädliche Staubemissionen. Benutzen Sie deshalb Ihre Maschine nur in einem gut gelüfteten Raum und verwenden Sie am besten ein Absauggerät.



WARNUNG!

Gefahr bei Fehlgebrauch!

Fehlgebrauch der Kapp- und Gehrungssäge kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Kapp- und Gehrungssäge nur in dem Leistungsbereich betreiben, der in den Technischen Daten aufgeführt ist.
- Niemals die Sicherheitseinrichtungen umgehen oder außer Kraft setzen.
- Niemals andere Materialien bearbeiten, als in der bestimmungsgemäßen Verwendung angegeben.
- Die Kapp- und Gehrungssäge nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.
- Niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig bearbeiten.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen an der Kapp- und Gehrungssäge übernimmt die Firma Stürmer Maschinen GmbH keine Haftung. Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

4 Technische Daten

Modell	KGZ 2540	KGZ 3050
Länge min. / max.	595 - 1055 mm	595 - 1055 mm
Breite / Tiefe	825 mm	800 mm
Höhe	696 mm	710 mm
Gewicht	21,5 kg	23 kg
Kabellänge	3,4 m	3,4 m
Leistung Antriebsmotor	1,6 kW	1,6 kW
Anschlussspannung	230 V	230 V
Schalldruckpegel (LpA)	97,1 dB	96,3 dB
Schallleistungspegel (LWA)	110,1 dB	109,3 dB
Sägeblattdrehzahl	2000-4000 min ⁻¹	2000-4000 min ⁻¹
Ø Sägeblatt	254 mm	305 mm
Tischdurchmesser	279 mm	279 mm
Max. Gehrungsbereich	-50° / +50°	-50° / +50°
Schnittkapazität bei 0° Neigung / 0° Gehrung	64 x 318 mm	100 x 310 mm
Schnittkapazität bei -45° Neigung / 0° Gehrung	41 x 318 mm	64 x 310 mm
Schnittkapazität bei +45° Neigung / 0° Gehrung	25 x 318 mm	45 x 310 mm
Schnittkapazität bei 0° Neigung / -45° Gehrung	64 x 222 mm	100 x 310 mm
Schnittkapazität bei 0° Neigung / +45° Gehrung	64 x 222 mm	100 x 310 mm
Max. Kopfneigung	0 bis -47° links 0 bis +45° rechts	0 bis -47° links 0 bis +47° rechts

Die Lärmpegel dieser Maschine sind beim Sägen wie folgt:

KGZ 2540 Vario:

Maximaler Schalldruckpegel: 97.1 dB(A)

Messunsicherheit für Rauschen: 3 dB(A)

Maximaler Schallleistungspegel: 110.1 dB(A)

KGZ 3050 Vario:

Maximaler Schalldruckpegel: 96.3 dB(A)

Messunsicherheit für Rauschen: 3 dB(A)

Maximaler Schallleistungspegel: 109.3 dB(A)



WARNUNG!

Die Vibrationsemission während des tatsächlichen Einsatzes des Elektrowerkzeugs kann vom angegebenen Gesamtwert abhängig von der Art und Weise, in der das Werkzeug verwendet wird, abweichen.

Die Notwendigkeit, Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners zu ermitteln, die auf einer Expositionsabschätzung unter den tatsächlichen Einsatzbedingungen beruhen (unter Berücksichtigung aller Teile des Betriebszyklus, z. B. wann und wann das Werkzeug ausgeschaltet wird) im Leerlauf neben der Auslösezeit laufen).



WARNUNG!

- Lärm kann Gesundheitsschädlich sein. Wenn der Lärm eine Lautstärke von 80 dB(A) überschreitet, muss ein Lärmschutz verwendet werden.
- Durch schlechten Zustand des elektrischen Leitungsnetzes, können kurzfristig Spannungsschwankungen auftreten, wenn die Maschine gestartet wird. Dies kann andere Geräte beeinflussen (z.B. aufleuchten einer Lampe). Sollte der Leitungswiderstand $Z_{max} < 0.4 \text{ Ohm}$ betragen, sind solche Störungen nicht zu erwarten.

4.1 Typenschild 3050 VARIO

Kapp- und Gehrungssäge Chop and mitre saw			
Typ Type	KGZ 3050 Vario		
Artikel-Nr. Item no.	5701315	Serien-Nr. Serial no.	
Netzanschluss Power supply	230V~ 50Hz	Baujahr Year of manufacture	
Motorleistung Engine power	1,6 kW	Abmessungen Sägeblatt Saw blade dimensions	305 x 30 mm
Gewicht Weight	23,0 kg	Sägeblattrehzahl Saw blade rpm	2000-4000 U/min
		Stürmer Maschinen GmbH Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, 96103 Hallstadt Deutschland / Germany Made in PRC	

Abb. 2: Typenschild KGZ 3050 VARIO

5 Transport, Verpackung, Lagerung

5.1 Transport

Transport



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch Umfallen und Herunterfallen von Geräten vom Gabelstapler, Hubwagen oder Transportfahrzeug.

Verwenden Sie nur Transportmittel und Lastanschlagmittel, die das Gesamtgewicht aufnehmen können.

Unsachgemäßes Transportieren von einzelnen Geräten, verpackten oder unverpackten ungesicherten Geräten, die übereinander oder nebeneinander gestapelt sind, ist unfallträchtig und kann Schäden oder Funktionsstörungen verursachen, für die wir keine Haftung bzw. Garantie gewähren.

Lieferumfang gegen Verschieben oder Kippen gesichert mit ausreichend dimensioniertem Flurförderfahrzeug zum Aufstellort transportieren.

Allgemeine Gefahren beim innerbetrieblichen Transport



VORSICHT: KIPPGEFAHR

Das Gerät darf ungesichert maximal 2cm angehoben werden.

Mitarbeiter müssen sich außerhalb der Gefahrenzone, der Reichweite der Last, befinden.

Warnen Sie Mitarbeiter und weisen Sie Mitarbeiter auf die Gefährdung hin.

Der Transport darf nur von autorisierten und qualifizierten Personen vorgenommen werden. Beim Transport verantwortungsbewusst handeln und immer die Folgen bedenken. Gewagte und riskante Handlungen unterlassen.

Besonders gefährlich sind Steigungen und Gefällstrecken (z.B. Auffahrten, Rampen und ähnliches). Ist eine Befahrung solcher Passagen unumgänglich, so ist besondere Vorsicht geboten.

Kontrollieren Sie den Transportweg vor Beginn des Transportes auf mögliche Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sowie auf ausreichende Festigkeit und Tragfähigkeit.

Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen sind unbedingt vor dem Transport einzusehen. Das Beseitigen von Gefährdungsstellen, Unebenheiten und Störstellen zum Zeitpunkt des Transports durch andere Mitarbeiter führt zu erheblichen Gefahren.

Eine sorgfältige Planung des innerbetrieblichen Transports ist daher unumgänglich.

Um Beschädigungen zu vermeiden, tragen Sie die Gehrungssäge niemals am Schaltergriff, am Schneidarm oder am Gehrungsgriff. Verwenden Sie IMMER den vorgesehenen Tragegriff (Pos. 17, Abb. 3).

Beim Transport oder der Lagerung der Gehrungssäge sollte der Schneidkopf immer in der unteren Position arretiert sein.

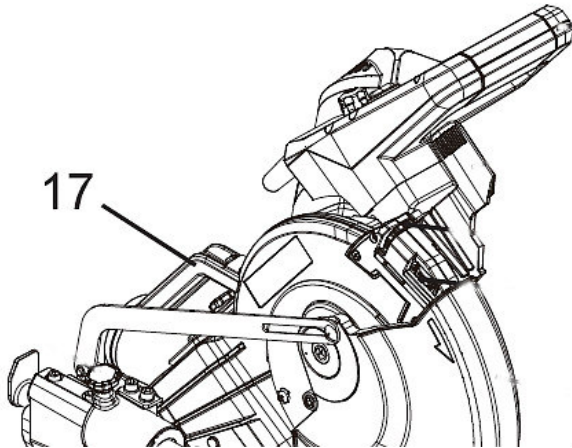


Abb. 3: Transport

Schritt 1: Drücken Sie den Schneidkopf in die niedrigste Position.

Schritt 2: Drücken Sie den Niederhalterriegel (Pos. 19, Abb. 4) in die Verriegelungsöffnung.



HINWEIS!

Die Gehrungssäge ist schwer und es wird empfohlen diese mit Hilfe von 2 Personen zu transportieren.

5.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel der Kapp- und Gehrungssäge sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung.

Die Folien sind aus Polyethylen (PE) und die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

5.3 Lagerung

Die Kapp- und Gehrungssäge gründlich gesäubert in einer trockenen, sauberen und frostfreien Umgebung lagern. Die Maschine mit einer Schutzplane abdecken.

6 Gerätebeschreibung

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung können vom Original abweichen.

KGZ 2540 VARIO

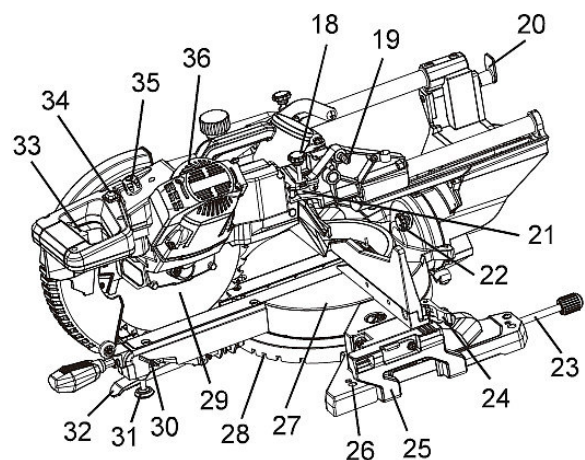
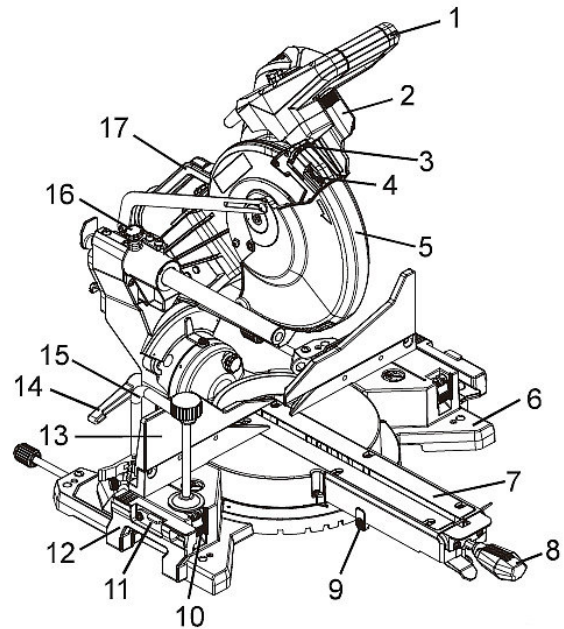


Abb. 4: Kapp- und Gehrungssäge KGZ 2540 Vario

1. Schaltergriff
2. Sägeblattschutzverriegelungshebel
3. Knauf zur vertikalen Lasereinstellung
4. Knauf zur horizontalen Lasereinstellung
5. Unterer Sägeblattschutz
6. Basisgestell
7. Tischensatz
8. Griff für Gehrungswinkeleinstellung
9. Überbrückung der Gehrungssperre
10. Verriegelungshebel für den Erweiterungsflügel
11. Hemmschuh
12. Linker Erweiterungsflügel
13. Verschiebarer Anschlag
14. Neigungswinkelarretierungshebel
15. Werkstück-Niederhalter
16. Schiebeschlitten Feststellknopf
17. Tragegriff
18. Einstellungsgriff für den Tiefschnitt
19. Verriegelung für den Niederhalter
20. Aufbewahrungsbereich für das Netzkabel
21. Anschlagsplatte
22. Neigungswinkelverriegelungsstift
23. Hintere Stützstange
24. Schiebeanschlag-Verriegelungshebel
25. Rechte Erweiterung
26. Montagebohrung
27. Tisch
28. Arretierung Positiver Stopp
29. Sägeblatt
30. Schnellspannverschlusshebel
31. Tischstützstange
32. Verriegelungshebel
33. EIN / AUS Schalter
34. Laser-Ein/Aus-Schalter
35. Geschwindigkeitsregler
36. Motor

KGZ 3050 VARIO

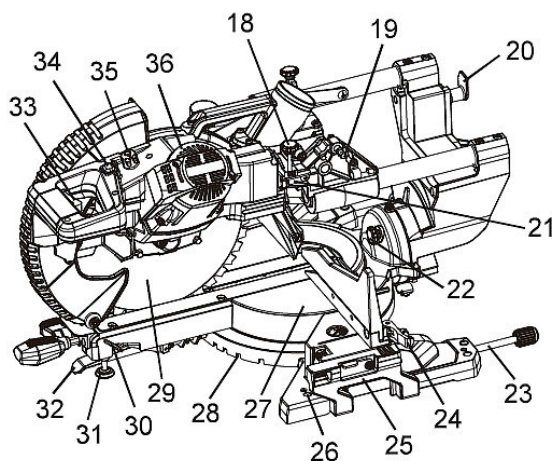
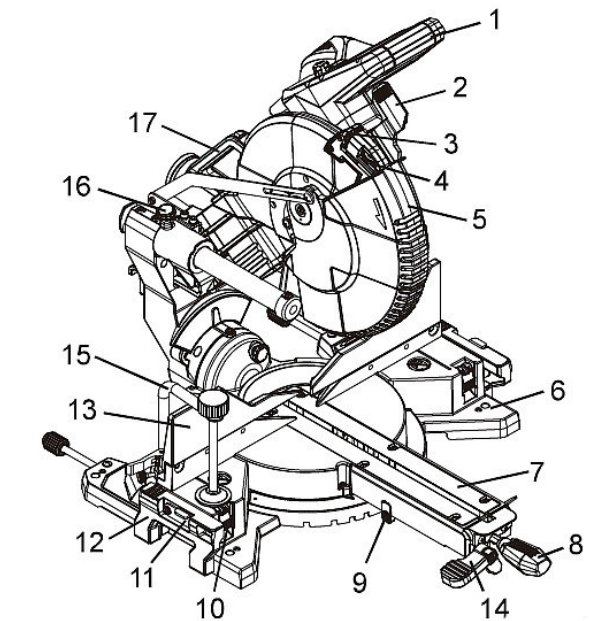


Abb. 5: Kapp- und Gehrungssäge KGZ 3050 Vario



1. Schaltergriff
2. Sägeblattschutzverriegelungshebel
3. Knauf zur vertikalen Lasereinstellung
4. Knauf zur horizontalen Lasereinstellung
5. Unterer Sägeblattschutz
6. Basisgestell
7. Tischensatz
8. Griff für Gehrungswinkeleinstellung
9. Überbrückung der Gehrungssperre
10. Verriegelungshebel für den Erweiterungsflügel
11. Hemmschuh
12. Linker Erweiterungsflügel
13. Verschiebarer Anschlag
14. Neigungswinkelarretierungshebel
15. Werkstück-Niederhalter
16. Schiebeschlitten Feststellknopf
17. Tragegriff
18. Einstellungsgriff für den Tiefschnitt
19. Verriegelung für den Niederhalter
20. Aufbewahrungsbereich für das Netzkabel
21. Anschlagsplatte
22. Neigungswinkelverriegelungsstift
23. Hintere Stützstange
24. Schiebeanschlag-Verriegelungshebel
25. Rechte Erweiterung
26. Montagebohrung
27. Tisch
28. Arretierung Positiver Stopp
29. Sägeblatt
30. Schnellspannverschlusshebel
31. Tischstützstange
32. Verriegelungshebel
33. EIN / AUS Schalter
34. Laser-Ein/Aus-Schalter
35. Geschwindigkeitsregler
36. Motor

6.1 Lieferumfang

KGZ 3050 VARIO

- Materialklemme
- Spänefangsack
- Werkzeuge
- HM-Sägeblatt 305 x 2,6 x 1,8 x 30 mm, Z60
- Adapter Absaugstutzen 37 mm

KGZ 2540 VARIO

- Materialklemme
- Spänefangsack
- Werkzeuge
- HM-Sägeblatt 254 x 2,6 x 1,8 x 30 mm, Z60
- Adapter Absaugstutzen 37 mm

7 Montage



WARNUNG!

Für Ihre eigene Sicherheit, verbinden Sie niemals den Netzstecker mit einer Energiequelle, bevor Sie nicht alle Schritte der Montage beendet haben.



HINWEIS!

Verschieben Sie alle Teile an die gewünschte Arbeitsstelle, bevor Sie sie zusammensetzen. Folgen Sie der Montageanleitung und montieren Sie das Werkzeug mit Hilfe einer zweiten Person.



WARNUNG!

Ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose, um ein unbeabsichtigtes Einschalten des Gerätes zu vermeiden.

7.1 Sägekopf



WARNUNG!

Um Verletzungen und Schäden an der Säge zu vermeiden, transportieren und lagern Sie die Gehrungssäge mit verriegeltem Schneidkopf.

Verwenden Sie niemals den Niederhalter, um den Schneidkopf für Schneidvorgänge in einer unteren Position zu halten.

Anheben des Sägekopfs (Abb.6)

Schritt 1: Drücken Sie den Schaltergriff (1) leicht nach unten.

Schritt 2: Ziehen Sie die Niederhalterung (2) heraus.

Schritt 3: Heben Sie den Schneidkopf in die oberste Position an.

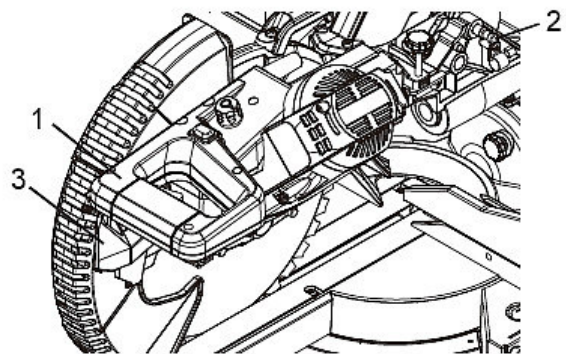


Abb. 6: Arretieren des Sägekopfs

Arretierung des Sägekopfs (Abb.6)

Beim Transport oder der Lagerung der Gehrungssäge sollte der Schneidkopf immer in der unteren Position verriegelt sein.

Schritt 1: Drücken Sie den Verriegelungshebel des unteren Sägeblattschutzes (3) und ziehen Sie den Schalthebel (1) nach unten, um den Schneidkopf in die niedrigste Position zu bringen.

Schritt 2: Drücken Sie den Niederhalteriegel (2) in die Verriegelungsöffnung.



HINWEIS!

Um Beschädigungen zu vermeiden, tragen Sie die Gehrungssäge niemals am Griff des Auslöseschalters oder am Schneidarm.

Anbringen des Neigungsverriegelungshandgriffs KGZ 3050 VARIO

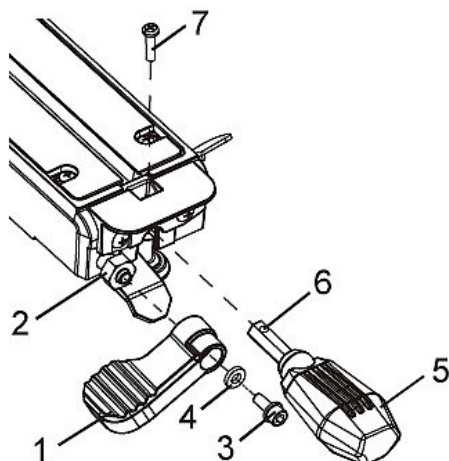


Abb. 7: Verriegelungshandgriff für den Neigungswinkel

Schritt 1: Den Winkelverriegelungsgriff (1) in einem Winkel von ca. 30 ° auf die Welle (2) setzen, wie in Abb. 7 gezeigt.

Schritt 2: Führen Sie die Sechskantschraube (3) durch die Unterlegscheibe (4) in den Gehrungsverriegelungsgriff (1).

Schritt 3: Ziehen Sie die Schraube (4) mit dem 5 mm Inbusschlüssel fest.

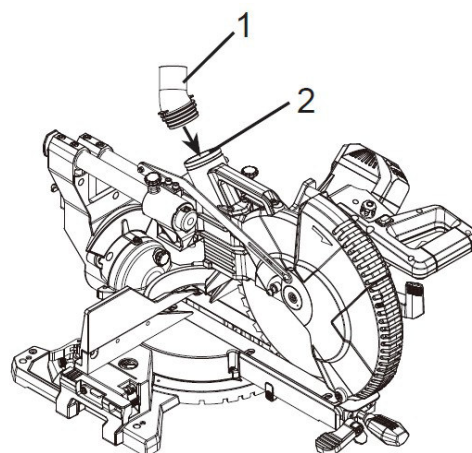
Anbringen des Gehrungshebels (Abb. 7)

Schritt 1: Führen Sie den Gehrungsgriff (5) in das Loch vor der Gehrungssäge ein und richten Sie das Loch (6) am Gehrungsgriff (5) mit dem Loch an der Vorderseite des Tisches aus.

Schritt 2: Die Schraube (7) durch das Loch im Tisch in das Loch (6) am Gehrungsgriff (5) schrauben.

Schritt 3: Ziehen Sie die Schraube (7) mit einem Schraubendreher fest.

7.2 Anbringen des Staubabsaugkrümmer



Installieren Sie das Ende des Staubabsaugkrümmer (1) in die Abluftöffnung (2).

Das Krümmerstück dient zum Anschluss eines Staubsaugerschlauch oder Staubbeutels, zum Absaugen von Sägemehl aus dem Arbeitsbereich.

7.3 Anbringen des Staubbeutels (Abb. 8)

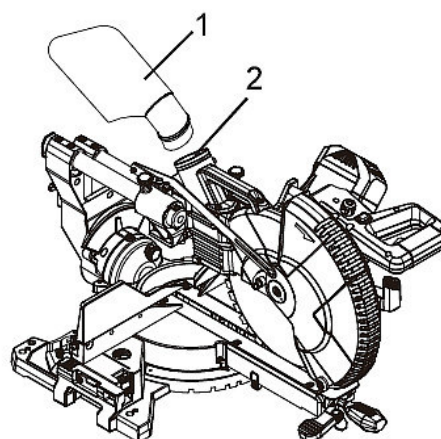


Abb. 8: Anbringen des Staubbeutels

Schritt 1: Die Staubbeutelereinheit (1) auf die Absaugöffnung (2) der Gehrungssäge montieren

Schritt 2: Das Verbindungsrohr der Staubbeutelereinheit und den Auslasskanal zusammenstecken.



HINWEIS!

Beim Einsatz des Staubbeutels folgendes beachten:

- Die Staubbeutelereinheit sollte für optimale Ergebnisse zur rechten Seite der Säge hin abgewinkelt sein. Dies vermeidet auch Störungen während des Sägevorgangs.
- Um den Staubbeutel zu leeren, ziehen Sie den Staubbeutel aus dem Auslasskanal. Öffnen Sie den Reißverschluss an der Unterseite der Tasche und leeren Sie ihn in den Abfallbehälter.

WICHTIG: Überprüfen Sie regelmäßig und leeren Sie den Beutel, bevor er voll ist.



WARNUNG!

Verwenden Sie diese Säge nicht zum Schneiden und/oder schleifen von Metallen. Die heißen Späne oder Funken können Sägemehl aus dem Beutel entzünden.

7.4 Anbringen des Niederhalters (Abb. 9)

Schritt 1: Lösen Sie den Verriegelungsknopf (1) von der Rückseite der Säge.

Schritt 2: Setzen Sie die Niederhalteklammer (2) in eine der Befestigungsbohrungen (3).

Schritt 3: Ziehen Sie den Verriegelungsknopf (1) fest.

Schritt 4: Lösen Sie den Knopf (4), um die Klemme nach oben oder unten zu verstellen, um das Werkstück fest zu spannen.

Schritt 5: Die Niederhalterklemme (2) kann in eine der Montagelöcher (3) hinter dem Zaun eingesetzt werden.

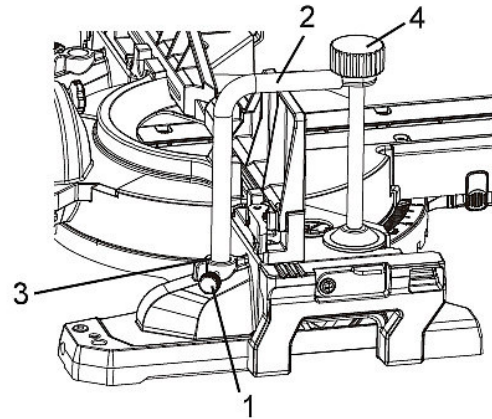


Abb. 9: Anbringen der Niederhalter

7.5 Anbringung der hinteren Stützstange (Abb. 10)

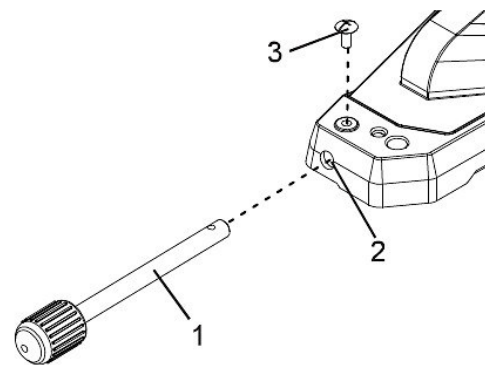


Abb. 10: Verriegelungshandgriff für den Neigungswinkel

Schritt 1: Stecken Sie eine hintere Stützstange (1) in das Loch (2) an der Rückseite der Basis.

Schritt 2: Fädeln Sie die Schraube (3) in die Bohrung neben der Befestigungsbohrung ein.

Schritt 3: Ziehen Sie die Schraube (3) mit einem Schraubendreher fest.

Schritt 4: Wiederholen Sie die obigen Schritte für die Installation der anderen hinteren Stützstange.

7.6 Entriegeln des Schiebeschlittens (Abb. 11)

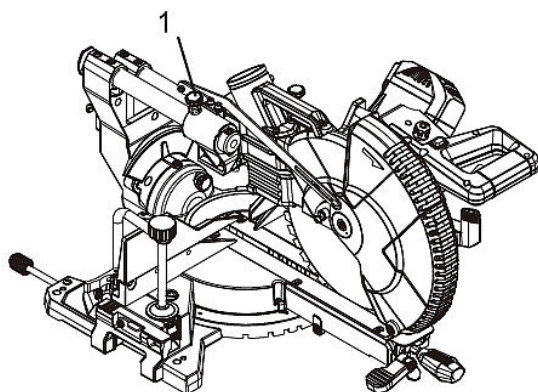


Abb. 11: Entriegeln des Schiebeschlittens

Schritt 1: Nehmen Sie die Säge aus dem Karton.

Schritt 2: Lösen Sie den Verriegelungsknopf (1) auf der linken Seite des Schlittens.

Beim Transportieren oder Lagern der Gehrungssäge sollte der Schlitten immer in Position sein.

7.7 Aufbewahrung des Stromkabels (Abb. 12)

Wenn Sie die Gehrungssäge nicht verwenden oder transportieren möchten, verwenden Sie zwei Klammern (1) an der Rückseite der Säge, um das Netzkabel zu verstauen.

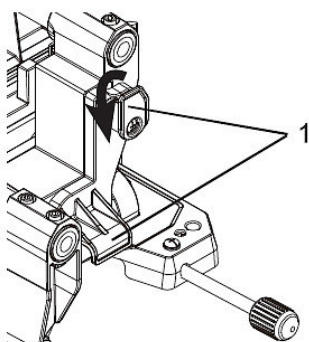


Abb. 12: Aufbewahrung des Stromkabels

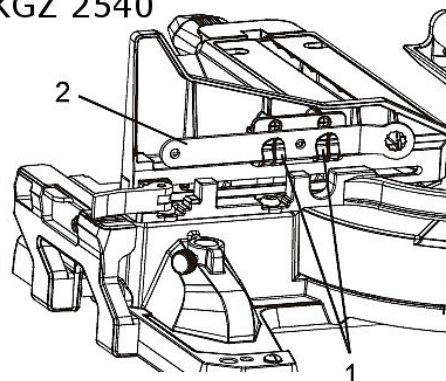


HINWEIS!

Diese Säge hat einen Schnellverschluss für das Netzkabel. Einfach die obere Halterung nach unten schieben und das Netzkabel wird gelöst.

7.8 Sägeblattsteckschlüssel (Abb. 13)

KGZ 2540



KGZ 3050

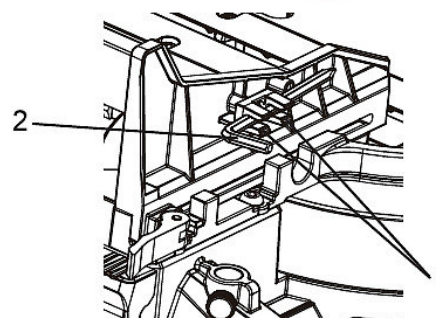


Abb. 13: Sägeblattsteckschlüssel

Zur bequemen Aufbewahrung und Vermeidung von Verlusten befindet sich auf der Rückseite des rechten Schlittenanschlages eine Halterung (1) zur Aufbewahrung des Sägeblattsteckschlüssels (2), wenn er nicht benutzt wird.

7.9 Anbringen und Entfernen des Schiebean- schlags (Abb. 14)

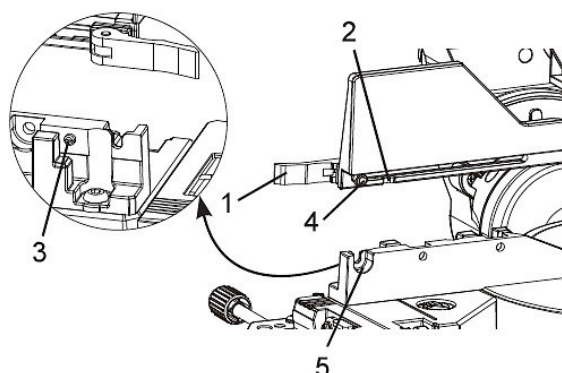


Abb. 14: Anbringen und Entfernen des Schiebean-
schlags

Entfernen (Abb. 14)

Schritt 1: Entriegeln Sie den Nockenverriegelungshebel (1), indem Sie ihn zur Rückseite der Säge drücken.

Schritt 2: Richten Sie den Schlitz (2) mit dem Bolzen (3) auf der Rückseite des Anschlags aus.

Schritt 3: Heben Sie den Gleitanschlag an, um ihn von der Säge zu entfernen.

Anbringen (Abb. 14)

Schritt 4: Richten Sie den Schlitz (2) mit dem Bolzen (3) auf der Rückseite des Anschlags aus, um den Gleitanschlag auf den Gehrungssägeanschlag zu legen.

Schritt 5: Verschieben Sie den Gleitanschlag, um die Mutter (4) mit dem Schlitz (5) auszurichten.

Schritt 6: Um den Schiebeanschlag zu verriegeln, drücken Sie den Verriegelungshebel (1) in Richtung Vorderseite der Säge.



WARNUNG!

Trockenlauf - Es ist wichtig zu wissen, wo sich das Sägeblatt während des Schneidens mit dem Werkstück schneidet. Führen Sie immer eine simulierte Schnittsequenz mit ausgeschaltetem Werkzeug durch, um den projizierten Weg des Sägeblattes zu verstehen.

In einigen extremen Winkeln muss der linke Seitenanschlag möglicherweise entfernt werden, um vor dem Schnitt den richtigen Abstand sicherzustellen.

8 Betrieb der Kapp- und Gehrungssäge



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Einstellungen an der Maschine den Netzstecker ziehen.
- Die Kapp- und Gehrungssäge darf nur von einer Person betrieben werden, die die Warnhinweise und die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat.



GEFAHR!

Lebensgefahr!

Es besteht für den Bediener und weitere Personen Lebensgefahr, wenn sich diese nicht an folgende Regeln halten.

- Die Kapp- und Gehrungssäge darf nur von einer eingewiesenen und erfahrenen Person bedient werden.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit Spannzangen, um das Werkstück zu stützen. Wenn Sie das Werkstück von Hand abstützen, müssen Sie Ihre Hand immer mindestens 100 mm von beiden Seiten des Sägeblattes entfernt halten.
- Der Bediener darf nicht arbeiten, wenn er unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten steht.



GEFAHR!

Lebensgefahr!

Es besteht für den Bediener und weitere Personen Lebensgefahr, wenn sich diese nicht an folgende Regeln halten.

- Der Bediener darf nicht arbeiten, wenn er übermüdet ist oder unter konzentrationsstörenden Krankheiten leidet.
- Die Kapp- und Gehrungssäge darf nur von einer Person bedient werden. Weitere Personen müssen sich während der Bedienung vom Arbeitsbereich fernhalten.
- Die Kapp- und Gehrungssäge darf nur von einer Person bedient werden.



VORSICHT!

Quetschgefahr!

Bei unsachgemäßen Arbeiten an der Maschine besteht Verletzungsgefahr für die oberen Gliedmaßen.



ACHTUNG!

- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.
- Gefährdung durch Rückschlag des Werkstücks.
- Gefährdung durch Herausschleudern von Astteilen und Werkstückteilen.



ACHTUNG!

- Die Maschine vor Nässe schützen (Kurzschlußgefahr!).
- Die Maschine nicht überlasten! Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- Niemals stumpfe oder beschädigte Sägeblätter verwenden. Prüfen, dass das passende Sägeblatt verwendet wird.



Gehörschutz tragen!



Schutzbrille tragen!



Atemschutz tragen!



Sicherheitsschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!

8.1 Befestigung der Maschine

Wir empfehlen Ihnen, diese Kapp- und Gehrungssäge an einer Werkbank mit Schrauben zu fixieren, um eine max. Stabilität und ein Vermindern der Arbeitsgeräusche zu erreichen. Sorgen Sie stets dafür, dass die Maschine an einen geeigneten und sicheren Ort festgeschraubt ist.



WARNUNG!

Beachten Sie folgendes, um unerwartete Sägebewegungen zu vermeiden:

- Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und verriegeln Sie den Schneidkopf mit dem Niederhalter in der unteren Position.
- Verriegeln Sie den Schlitten, indem Sie den Arretierknopf des Schlittens anziehen.
- Heben Sie die Säge an, um Rückenverletzungen zu vermeiden. Verwenden Sie dazu die vorgesehenen Tragegriffe oben auf der Maschine. Heben Sie die Maschine aus den Knien, und beugen Sie dabei nicht Ihren Rücken.
- Tragen Sie die Gehrungssäge niemals am Netzkabel oder am Schaltergriff. Wenn Sie das Werkzeug am Netzkabel tragen, können die Isolierung oder die Kabelverbindungen beschädigt werden, was zu Stromschlägen oder Bränden führen kann.
- Um Verletzungen durch umherfliegende Teile zu vermeiden, dürfen sich Besucher während des Schneidevorgangs nicht in der Nähe der Säge aufhalten.
- Stützen Sie die Säge auf einer ebenen Arbeitsfläche ab.
- Schrauben oder klemmen Sie die Säge an ihre Halterung an.

Befestigungsanleitung (Abb. 15, 16)

Für den stationären Gebrauch:

Schritt 1: Platzieren Sie die Säge an der gewünschten Stelle, direkt auf einer Werkbank, auf der Platz für die Handhabung und die richtige Unterstützung des Werkstücks ist.

Schritt 2: Die Unterseite der Säge (KGZ 2540) hat acht Befestigungslöcher, vier Löcher (Ø 6,4 mm) und vier Löcher (Ø 9,5 mm). Die Unterseite der Säge (KGZ 3050) hat acht Befestigungslöcher, vier Löcher (Ø 6,8 mm) und vier Löcher (Ø 9,0 mm). Wählen Sie die richtigen Befestigungslöcher basierend auf der Größe der verwendeten Schrauben, um das Basisgestell der Gehrungssäge (1) wie mit der, in Abb. 15 gezeigten Befestigungsmethode, an die Werkbank (5) anzuschrauben.

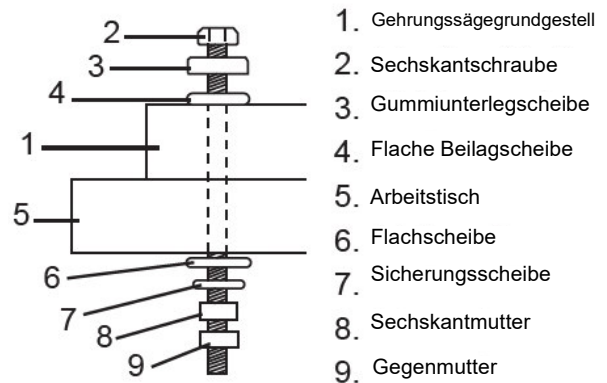


Abb. 15: Befestigung der Säge



HINWEIS!

Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang vorhanden. Bolzen, Muttern, Beilagscheiben und Schrauben müssen separat beschafft werden.

Für den instationären Gebrauch (Abb. 16)

Schritt 1: Platzieren Sie die Säge auf einem 19,05 mm dickem Stück Sperrholz.

Schritt 2: Schrauben Sie das Basisgestell der Gehrungssäge fest an die Sperrholzplatte unter Verwendung der Befestigungslöcher des Grundgestells.

Schritt 3: Verwenden Sie C-Klemmen um das transportable Befestigungsbrett auf einer stabilen Arbeitsoberfläche am Arbeitsplatz fest zu klemmen.

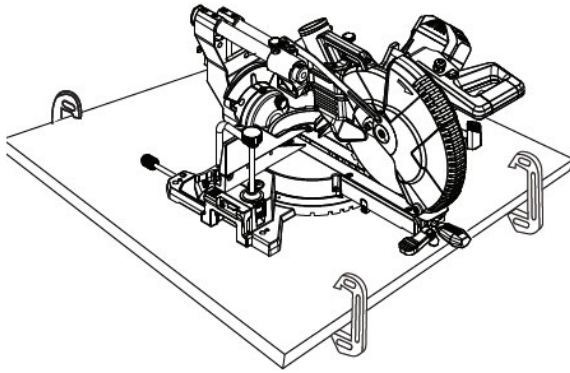


Abb. 16: Befestigung der Säge



HINWEIS!

Beim Einsatz eines Gehrungssägenständers, folgen Sie bitte strikt den Anweisungen der Anleitung die dem Gehrungssägenständer beiliegt.

8.2 Anschluss an die Stromquelle

Überprüfen Sie, dass das Anschlusskabel oder andere Anschlüsse in Übereinstimmung mit der Kappsäge sind. Schauen Sie auf das Leistungsschild des Motors. Alle Änderungen müssen von einem qualifizierten Elektriker vorgenommen werden.



ACHTUNG!

Die Maschine muss geerdet sein!

Ist diese Maschine nicht korrekt geerdet, so kann dies zu einem elektrischen Schlag führen. Es ist sicherzustellen, dass die Steckdose geerdet ist. Bestehen hierüber Zweifel, so ist dies von einem qualifizierten Elektriker zu prüfen.



WARNUNG!

Vermeiden Sie direkte Berührungen mit den Kontakten des Netzsteckers während Sie ihn ans Stromnetz anschließen oder ihn vom Stromnetz trennen. Eine Berührung der Kontakte des Netzsteckers kann einen elektrischen Schock hervorrufen.

Verwendung einer Verlängerungsleitung

Die Verwendung einer Verlängerungsleitung führt zu einem gewissen Leistungsverlust. Um diesen möglichst niedrig zu halten und um einer Überhitzung und einem Durchbrennen des Motors vorzubeugen, kontaktieren Sie bitte einen qualifizierten Elektriker. Der Elektriker kann Ihnen die beste Anschlussleitung empfehlen. Bei einem defekten Netzkabel kontaktieren Sie bitte den nächsten Service-Center.

Die Verlängerungsleitung muss an einem Ende mit einem Stecker mit Schutzkontakten ausgestattet sein, der zu der Steckdose passt, und am anderen Ende mit einer Steckdose mit Schutzkontakten, die zum Stecker dieser Maschine passt.

Basisanwendung der Säge

Schritt 1: Verwenden Sie immer die Klemme, um das Werkstück fest zu halten. Für die Klemme sind zwei Löcher vorgesehen.

Schritt 2: Positionieren Sie das Werkstück immer am Anschlag.



ACHTUNG!

Jedes Werkstück, das gebeugt oder verzogen ist und nicht flach auf dem Tisch oder gegen den Anschlag gehalten werden kann, kann das Sägeblatt einklemmen und sollte nicht verwendet werden.

Hinweise zum Sägen

Die Säge schneidet Holz nicht selbsttätig. Der Benutzer ermöglicht das Schneiden durch Führung des Holzes in das bewegte Sägeblatt. Das Holz muss langsam in das Sägeblatt geführt werden, da die Zähne des Sägeblattes sehr klein sind. Jede Person, die mit der Säge arbeiten will, benötigt eine gewisse Lernzeit. Während dieser Zeit werden sicher einige Blätter brechen. Beim Schneiden von dickeren Hölzern ist besonders zu beachten, dass das Sägeblatt nicht gebogen oder verdreht wird. Dadurch wird die Lebensdauer des Sägeblattes erhöht.

Körperhaltung und Position der Hände (Abb. 17)

Achten Sie stets darauf, mit Ihren Händen nicht in den Arbeitsbereich der Säge zu geraten. Ihre Hände müssen sich stets außerhalb des gekennzeichneten „No Hands“-Bereichs befinden, der den gesamten Sägetisch umfasst.

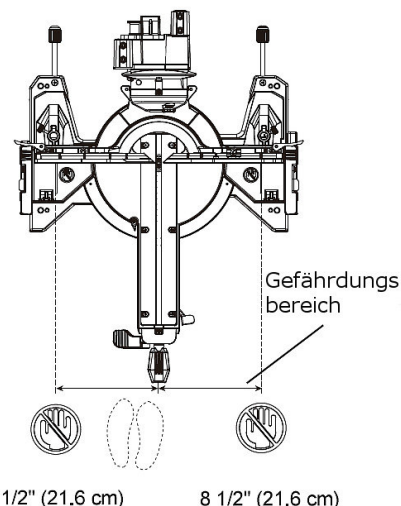


Abb. 17: Körperhaltung und Position der Hände



WARNUNG!

Um eine Verletzung durch umherfliegende Späne bei einem versehentlichen Einschalten der Säge zu vermeiden, sollte diese vom Netz getrennt werden. Entfernen Sie Späne und Sägereste.

8.3 Einstellung des Werkzeugs



HINWEIS!

Dieses Werkzeug wird vor dem Versand ab Werk genau eingestellt.

Überprüfen Sie die folgende Genauigkeit und passen Sie sie gegebenenfalls an, um die besten Ergebnisse im Betrieb zu erhalten.



WARNUNG!

Um Verletzungen durch einen versehentlichen Start zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass sich der Schalter in der Position OFF befindet und der Stecker nicht an die Steckdose der Stromquelle angeschlossen ist.

Neigungsstoppeinstellung



HINWEIS!

Um genaue Schnitte zu gewährleisten, sollte vor dem Gebrauch die Ausrichtung überprüft und Einstellungen vorgenommen werden.

Einstellung der 90° Neigung (Abb. 18, 19)

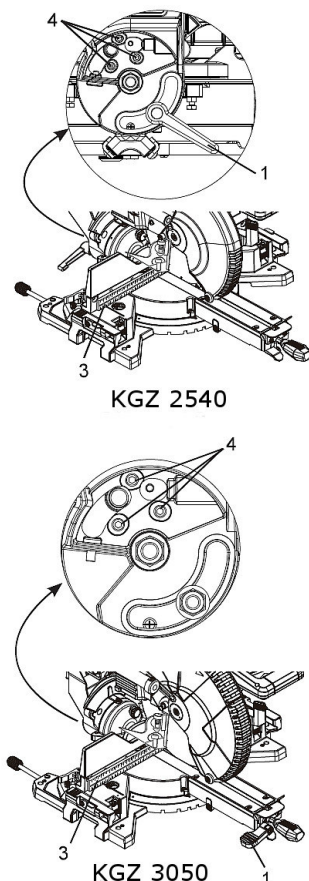


Abb. 18: Einstellung der 90° Neigung

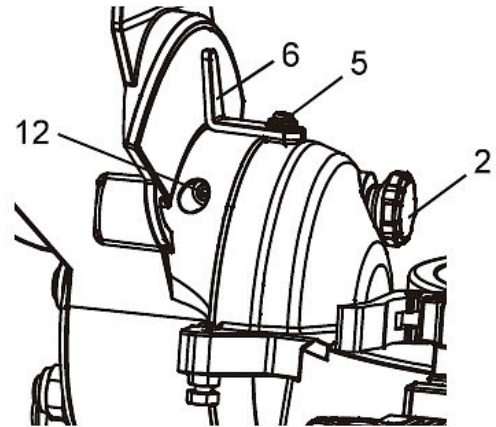


Abb. 19: Einstellung der 90° Neigung

Schritt 1: Lösen Sie den Gehrungsverriegelungsgriff (1) und kippen Sie den Schneidarm vollständig nach rechts, während Sie den 33,9° Fasenstift (2-Abb.19) gegen den 0° Fasenanschlag drücken. Die Gehrungsverriegelung festziehen Griff (1).

Schritt 2: Platzieren Sie ein Kombinationswinkel (3) auf dem Gehrungstisch mit dem Lineal gegen den Tisch und die Ferse des Quadrats gegen das Sägeblatt.

Schritt 3: Wenn das Sägeblatt nicht 0° vom Gehrungstisch entfernt ist, lösen Sie die drei Einstellschrauben (4) an der Rückseite der Säge mit einem 5-mm-Inbusschlüssel. Entriegeln Sie den Gehrungsverriegelungsgriff (1) und stellen Sie den Schneidarm ein.

Schritt 4: Den Schneidarm um 90° (0°) schräg nach rechts neigen und erneut auf Ausrichtung prüfen.

Schritt 5: Wiederholen Sie die obigen Schritte, wenn weitere Anpassungen erforderlich sind.

Schritt 6: Ziehen Sie die drei Einstellschrauben (4) fest und spannen Sie den Verriegelungsgriff (1), wenn die Ausrichtung erreicht ist.

Einstellung der 90° Neigungsanzeige (Abb.19)

Schritt 1: Wenn das Sägeblatt genau 90° ist, lösen Sie die Schraube (5) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher vom Tisch.

Schritt 2: Stellen Sie den Neigungszeiger (6) auf die Markierung "0" auf der Neigungsskala und ziehen Sie die Schraube (5) wieder fest.

Einstellung des 45° Rechts-Neigungswinkel positiver Stop (Abb. 18, 19, 20)

Schritt 1: Stellen Sie den Gehrungswinkel auf 0° ein. Ziehen Sie den Gleitanschlag ganz nach rechts und den Kegelraststift (2) nach vorne. (Abb. 19).



HINWEIS!

Beim Zurückziehen des Kegelraststiftes kann es notwendig sein, die Oberarmbaugruppe der Gehrungssäge nach links/rechts zu verschieben, um den Nachdruck zu verringern.

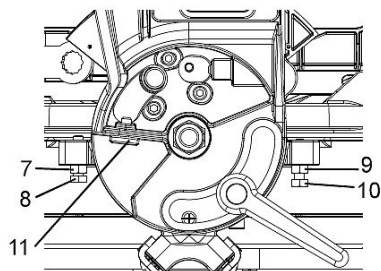
Schritt 2: Lösen Sie den Schrägverriegelungsgriff (1, Abb. 18) und neigen Sie den Schneidarm nach rechts.

Schritt 3: Überprüfen Sie mit einem Kombiwinkel, ob die Sägeblatt 45° zum Tisch steht.

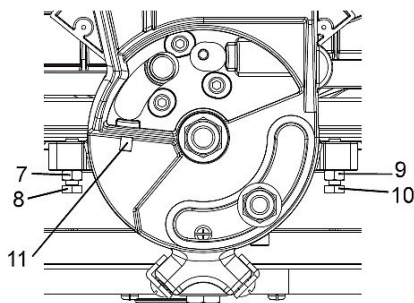
Schritt 4: Wenn das Sägeblatt nicht 45° zum Gehrungstisch steht, kippen Sie den Schneidarm nach links, lösen Sie die Kontermutter (7) und drehen Sie die Einstellschraube (8) hinein oder heraus, um den Winkel zu vergrößern oder zu verkleinern (Abb. 20).

Schritt 5: Kippen Sie den Schneidarm wieder nach rechts und überprüfen Sie die Ausrichtung erneut.

Schritt 6: Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis das Sägeblatt 45° zum Tisch steht. Sobald die Ausrichtung erreicht ist, ziehen Sie die Sicherungsmutter (7) fest (Abb. 20).



KGZ 2540



KGZ 3050

Abb. 20: Einstellmechanismus

Einstellung des 45° Links-Neigungspositivstop (Abb. 18, 19, 20)

Schritt 1: Stellen Sie den Gehrungswinkel auf 0° ein. Ziehen Sie den Gleitanschlag ganz nach rechts und den Kegelraststift (2) nach vorne. (Abb. 19).



HINWEIS!

Beim Zurückziehen des Kegelraststiftes kann es notwendig sein, die Oberarmbaugruppe der Gehrungssäge nach links/rechts zu verschieben, um den Nachdruck zu verringern.

Schritt 2: Lösen Sie den Schrägverriegelungsgriff (1, Abb. 18) und neigen Sie den Schneidarm nach links.

Schritt 3: Überprüfen Sie mit einem Kombiwinkel, ob das Sägeblatt 45° zum Tisch steht.

Schritt 4: Wenn das Sägeblatt nicht 45° zum Gehrungstisch steht, kippen Sie den Schneidarm nach rechts, lösen Sie die Kontermutter (9) und drehen Sie die Einstellschraube (10) hinein oder heraus, um den Winkel zu vergrößern oder zu verkleinern (Abb. 20).

Schritt 5: Stellen Sie den Schneidarm wieder nach links und überprüfen Sie die Ausrichtung erneut.

Schritt 6: Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis das Sägeblatt 45° zum Tisch steht. Sobald die Ausrichtung erreicht ist, ziehen Sie die Sicherungsmutter (9) fest.

Einstellung des 33,9° Rechts-Neigungswinkel (Abb. 18, 19, 20)

Schritt 1: Stellen Sie den Gehrungswinkel auf 0° ein. Ziehen Sie beide Schiebezäune vollständig aus.

Schritt 2: Lösen Sie den Gehrungsverriegelungsgriff (1) (Abb. 18).

Schritt 3: Ziehen Sie den 33,9° Raststift (2) heraus, kippen Sie den Schneidarm in den 33,9° rechten Anschlag und drücken Sie den 33,9° Raststift (2) hinein (Abb. 19).

Schritt 4: Überprüfen Sie mit einem Kombiwinkel, ob das Sägeblatt 33,9° zum Tisch steht.

Schritt 5: Wenn das Sägeblatt nicht 33,9° zum Gehrungstisch steht, kippen Sie den Schneidarm nach links, drehen Sie die Sechskantschraube (11) an der Rückseite der Säge mit einem 3 mm Sechskantschlüssel hinein oder heraus, bis das Sägeblatt einen Winkel von 33,9° zum Tisch hat (Abb. 20).

Einstellung des 33,9° linken Neigungswinkels (Abb. 18, 19, 20)

Schritt 1: Stellen Sie den Gehrungswinkel auf 0° ein. Ziehen Sie beide Schiebezäune vollständig aus.

Schritt 2: Lösen Sie den Neigungsverriegelungsgriff (1). (Abb. 18)

Schritt 3: Kippen Sie den Schneidarm auf 33.9° nach links, indem Sie den 33.9° Neigungsstift (2) hineindrücken. (Abb. 19)

Schritt 4: Überprüfen Sie mit einem Kombiwinkel, ob das Sägeblatt 33.9° zum Tisch steht.

Schritt 5: Wenn das Sägeblatt nicht 33.9° zum Gehrungstisch beträgt, kippen Sie den Schneidarm nach rechts und drehen Sie die Sechskantschraube (12) mit einem 3 mm Sechskantschlüssel hinein oder heraus, bis das Sägeblatt 33.9° zum Tisch steht. (Abb. 19)

Gehrungsskala (Abb. 21)

Die Gehrungssägenskala mit Doppelkegeln kann einfach abgelesen werden und zeigt Gehrungswinkel von 0° bis 50° nach links und rechts. Der Gehrungssägentisch hat bei den gängigsten Winkleinstellungen positive Anschläge: 0°, 15°, 22,5°, 31,6° und 45°. Diese positiven Stopps positionieren das Sägeblatt in dem gewünschten Winkel schnell und genau. Befolgen Sie den untenstehenden Vorgang für die schnellsten und genauesten Einstellungen.

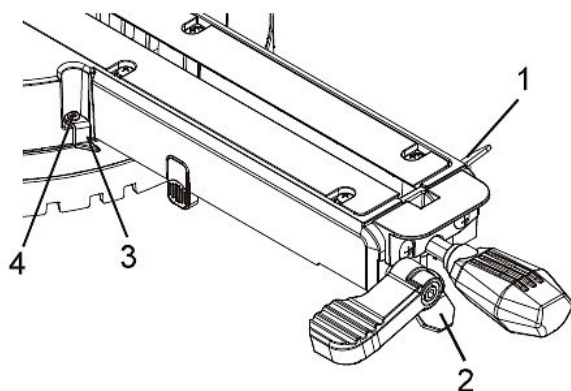


Abb. 21: Gehrungsskala

Einstellung des Gehrungswinkels

Schritt 1: Zum Entriegeln des Tisches den Schnellspannhebel (1) anheben.

Schritt 2: Bewegen Sie den Drehtisch, während Sie den Verriegelungshebel (2) des Festanschlages anheben, um den Zeiger (3) auf die gewünschte Gehrungswinkelmessung auszurichten.

Schritt 3: Verriegeln Sie den Tisch, indem Sie den Schnellverriegelungshebel (1) drücken.

Einstellung der Gehrungswinkelanzeige

Schritt 1: Bewegen Sie den Tisch zum positiven 0° Anschlag.

Schritt 2: Lösen Sie die Schraube (4), die den Zeiger hält, mit einem Kreuzschlitzschraubendreher.

Schritt 3: Stellen Sie den Zeiger (3) auf die 0° -Markierung und ziehen Sie die Schraube (4) wieder fest.

Einstellung der Rechtwinkligkeit des Anschlags (Abb. 22)

Schritt 1: Entfernen Sie die linken und rechten Schiebeanschläge.

Schritt 2: Lösen Sie die vier Verriegelungsschrauben (1).

Schritt 3: Senken Sie den Schneidarm ab und verriegeln Sie ihn.

Schritt 4: Mit einem Kombiquadrat (2) die Ferse des Quadrats gegen das Sägeblatt und das Lineal gegen den Anschlag (3) legen, wie in Abb. 22 gezeigt.

Schritt 5: Stellen Sie den Anschlag um 90° zum Sägeblatt und ziehen Sie die vier Sperriegel fest.

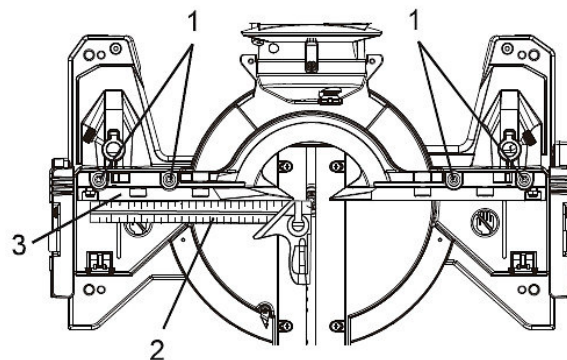


Abb. 22: Rechtwinkligkeit des Anschlags



HINWEIS!

Wenn die Säge für eine gewisse Dauer nicht verwendet wurde, überprüfen Sie erneut, ob das Sägeblatt rechtwinklig zum Anschlag steht, und passen Sie es ggf. neu an.

Schritt 6: Nach dem Ausrichten des Zauns mit einem Kombiwinkel einen Schnitt um 90° vornehmen und dann die Rechtwinkligkeit des Teils überprüfen. Bei Bedarf nachjustieren.

Einstellung der Schnitttiefe

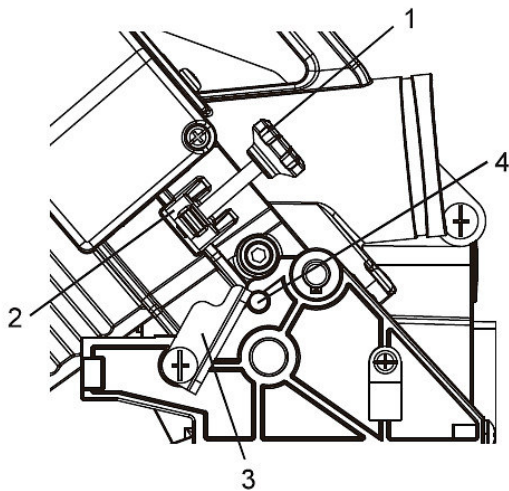


Abb. 23: Einstellung der Schnitttiefe

Der maximale Tiefenweg des Schneidkopfs wurde werksseitig eingestellt.

Zum Einstellen der maximalen Breitenbewegung des Schneidkopfs folgen Sie den unteren Schritten (Abb. 23):

Schritt 1: Den Anschlagknopf (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Anschlagknopf (1) nicht aus dem Anschlagblock (2) herausragt, während der Schneidkopf nach oben bewegt wird.

Schritt 2: Die Anschlagplatte (3) im Uhrzeigersinn drehen, bis Sie die Anschlagstange (4) berührt.

Schritt 3: Überprüfen Sie erneut die Sägeblatttiefe, indem Sie den Schneidkopf von vorne nach hinten durch die gesamte Bewegung eines typischen Schnitts entlang des Steuerarms bewegen.

Einstellen des maximalen Höhenverfahrwegs des Schneidkopfs. Folgen Sie den unteren Schritten (Abb. 24):

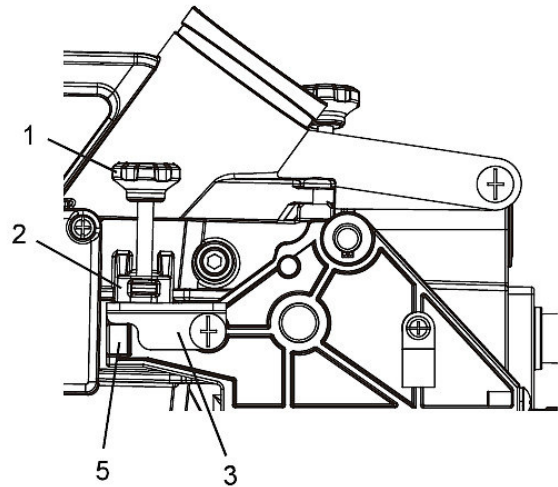


Abb. 24: Einstellen des maximalen Höhenverfahrwegs

Schritt 1: Den Anschlagknopf (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Anschlagknopf (1) nicht aus dem Anschlagblock (2) herausragt, während der Schneidkopf nach oben bewegt wird.

Schritt 2: Drehen Sie die Anschlagplatte (3) gegen den Uhrzeigersinn, um den Anschlagsitz (5) zu berühren.

Schritt 3: Sicherstellen, dass der Anschlagblock (2) die Anschlagplatte (3) vollständig berührt.

Die Schnitttiefe kann für gleichmäßige und sich wiederholende flache Schnitte voreingestellt werden (Abb. 24):

Schritt 1: Bewegen Sie den Schneidkopf nach unten bis die Zähne des Sägeblatts in der gewünschten Tiefe sind.

Schritt 2: Während Sie den oberen Arm in dieser Position halten, drehen Sie den Anschlagknopf (1) bis er die Anschlagplatte (3) berührt.

Schritt 3: Überprüfen Sie erneut die Sägeblatttiefe, indem Sie den Schneidkopf von vorne nach hinten durch die gesamte Bewegung eines typischen Schnitts entlang des Steuerarms bewegen.



HINWEIS!

Wenn sich die Anschlagplatte löst, kann dies das Anheben und Absenken des Schneidkopfes beeinträchtigen. Die Anschlagplatte muss in horizontaler Position angezogen werden.

Einstellung des Verriegelungshebels (Abb. 25)

Schritt 1: Drücken Sie nach unten und verriegeln Sie den Schnellspannhebel (1), um den Gehrungstisch zu arretieren.

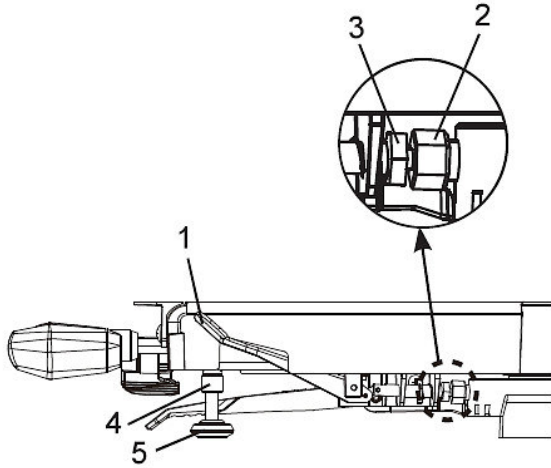


Abb. 25: Einstellen des maximalen Höhenverfahrwegs

Schritt 2: Wenn sich der Tisch mit dem Schnellverriegelungshebel in der unteren Position bewegt, drehen Sie die Stoppmutter (2) mit einem 13-mm-Schlüssel nach links, um den Verriegelungsarm gegen den Fuß der Gehrungssäge zu drücken.

Schritt 3: Testen Sie den Schnellverriegelungshebel, um sicherzustellen, dass er den Tisch sicher arretiert.

Schritt 4: Drehen Sie die Sicherungsmutter (3) nach rechts, um den Gehrungsverriegelungsmechanismus zu arretieren.

Einstellung der Tischstützstange (Abb. 25)

Schritt 1: Legen Sie die Gehrungssäge auf eine ebene Fläche.

Schritt 2: Überprüfen Sie die Gehrungssäge, ob sie auf gleicher Höhe mit der ebenen Fläche steht.

Schritt 3: Wenn nicht, lösen Sie die Mutter (4) und drehen Sie die Tischstützstange (5) im oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Höhe der Tischstützstange (5) einzustellen, bis die Gehrungssäge auf gleicher Höhe mit der ebenen Fläche steht.

Schritt 4: Ziehen Sie die Mutter (4) an.

Anwendung und Einstellung des Erweiterungsflügels (Abb. 26)

Die linken und rechten Seitenverlängerungsflügel können zusätzliche Unterstützung für lange Werkstücke bieten.

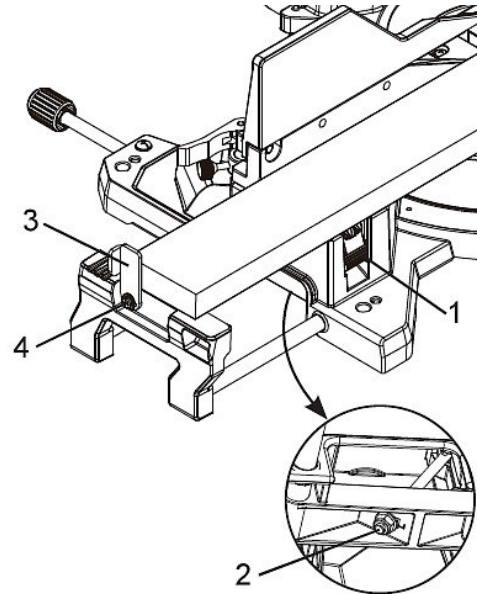


Abb. 26: Einstellung des Erweiterungsflügels

Schritt 1: Den Verriegelungshebel (1) anheben und den linken Verlängerungsflügel auf die gewünschte Stützweite herausziehen.

Schritt 2: Drücken Sie den Verriegelungshebel (1), um den Verlängerungsflügel festzuziehen.

Schritt 3: Wiederholen Sie den Vorgang für den Erweiterungsflügel der rechten Seite, falls erforderlich.

Schritt 4: Wenn der Verriegelungshebel (1) nicht festgezogen wird, stellen Sie die Mutter (2), die sich unter dem Basisgestell befindet, um 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn mit einem 10 mm Schraubenschlüssel ein, bis sie fest sitzt.

Wiederholtes Schneiden mit der Anschlagplatte (Abb. 26)

Die Anschlagplatte ist für wiederholte Schnitte gleicher Länge ausgelegt.



HINWEIS!

Verwenden Sie immer nur eine Anschlagplatte. Verwenden Sie NIEMALS beide Anschlagplatten.

Schritt 1: Drehen Sie die Anschlagplatte (3) bis zur vertikalen Position.

Schritt 2: Wenn sich die Anschlagplatte nicht dreht, lockern Sie die Sicherungsschraube (4) um 1/4 Umdrehung mit einem Schraubenzieher und einem 8 mm Schraubenschlüssel.

8.4 Die Laserlinie

Ihr Werkzeug ist mit der Laserführung der Klasse 1 M ausgestattet. Mit der Laserlinie können Sie vor Beginn der Gehrungssäge eine Vorschau des Sägebandpfads auf dem zu schneidenden Material anzeigen. Diese Laserführung wird von der transformierten Wechselstromversorgung direkt über die Stromleitung gespeist. Die Säge muss an die Stromquelle angeschlossen sein und der Laser EIN / AUS-Schalter muss eingeschaltet sein, damit die Laserlinie angezeigt wird.



WARNUNG!

Um Verletzungen durch einen versehentlichen Start zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass sich der Schalter in der Position OFF befindet und der Stecker nicht an die Steckdose der Stromquelle angeschlossen ist.



WARNUNG!

DIREKTEN AUGENKONTAKT VERMEIDEN.
Der Laser strahlt, wenn die Laserführung eingeschaltet wird. Vermeiden Sie direkten Augenkontakt. Trennen Sie die Gehrungssäge immer von der Stromquelle, bevor Sie Einstellungen vornehmen.



HINWEIS!

Schließen Sie den Stecker zu Ihrer eigenen Sicherheit erst dann an die Steckdose an, wenn alle Einstellungsschritte abgeschlossen sind und Sie die Sicherheits- und Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.



ACHTUNG!

Die Verwendung von Bedienelementen oder Einstellungen oder die Durchführung anderer Verfahren als die hier angegebenen können zu gefährlicher Strahlung führen.



ACHTUNG!

Die Verwendung von optischen Instrumenten mit diesem Produkt erhöht die Gefahr für Augenschäden.

Versuchen Sie nicht den Laser zu reparieren oder zu zerlegen. Unqualifiziertes Personal kann beim Versuch diesen Laser zu reparieren, schwere Verletzungen erleiden. Jede erforderliche Reparatur an diesem Laserprodukt darf nur von autorisiertes Service-Center-Personal durchgeführt werden.

Beachten Sie das Laserwarnschild (Abb. 28):

Laserstrahlung - nicht direkt mit optischen Instrumenten in den Strahl schauen. Klasse 1 M, Laser-Produkt <0,39 mW, Wellenlängenbereich 400-700 nm, CW, Entspricht IEC 60825-1:2014.

VERMEIDEN SIE DIE EXPOSITION: Aus der Öffnung wird Laserstrahlung emittiert.



Abb. 27: Anschalten der Laserführung

Schritt 1: Um den Laser einzuschalten, stellen Sie den Kippschalter (Abb. 29) auf "ON".

Schritt 2: Um den Laser auszuschalten, drücken Sie den Kippschalter (Abb. 29) auf "OFF".

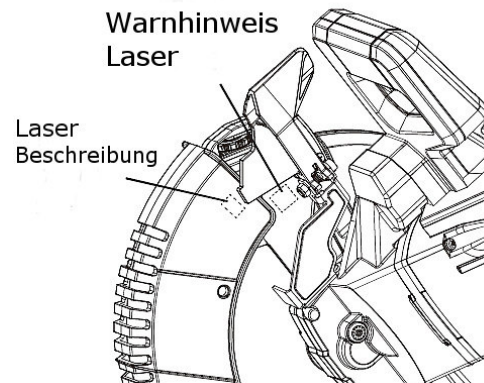


Abb. 28: Warnhinweise

Schalter zum Variieren der Geschwindigkeit (Abb. 29)

Diese Säge ist mit einem variablen Geschwindigkeitsregler (Abb. 29; Pos. 2) ausgestattet. Die Drehzahl des Sägeblatts kann durch einfaches Drehen des Einstellrads eingestellt werden:

- Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn.
- Um die Geschwindigkeit zu verringern, drehen Sie das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn.

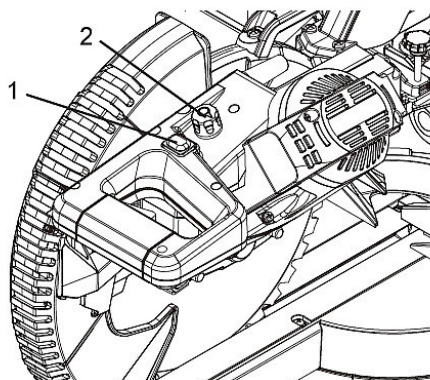


Abb. 29: Schalter zum Variieren der Geschwindigkeit

Drehzahlvariabilität (Abb. 29)

Das Elektrowerkzeug ist eine drehzahlvariable Säge. Der Geschwindigkeitsregler (2) befindet sich am Schaltrigger:

- Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (2) im Uhrzeigersinn.
- Um die Geschwindigkeit zu verringern, drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (2) gegen den Uhrzeigersinn.

Befolgen Sie die nachfolgende Tabelle für die korrekte Verwendung der Sägeblatttypen und der zu schneidenden Materialien.



WARNUNG!

Verwenden Sie niemals ein Sägeblatt, dass nicht in dieser Anleitung empfohlen wird.



WARNUNG!

Stellen Sie vor Beginn der Anwendung sicher, dass das Werkstück sicher und fest durch die Klemmfunktion gehalten wird.

Wenn das Werkstück nicht gesichert ist, kann es zu schweren Personenschäden kommen.

TCG (Triple Chip Grind) Sägeblatt: Zum Schneiden von harten Materialien wie Holz, Laminaten, MDF und NE-Metallen (siehe Tabelle) mit der empfohlenen Geschwindigkeit.

ATB (Alternate Top Bevel) Typ Sägeblatt: zum allgemeinen Schneiden und Zuschneiden von Holz, Sperrholz und Presspappe, Hartfaserplatten und Spanplatten, wenn ein schöner Schnitt benötigt wird.

Zähneart Material		60~100 T		24~100 T	
		TCG 	Speed	ATB 	Speed
Holz	Schnittholz 	●	4000	●	4000
	Sperrholz 	●	4000	●	4000
	Hartfaserplatte 	●	4000	●	4000
	Spanplatte 	●	4000	●	4000
Plastic	PVC 	●	3000		
	ABS 	●	3000		
	Acrylic 	●	3000		
	PC 	●	3000		
	PS 	●	3000		
Non-ferrous metal	Aluminum 	●	4000		
	Copper 	●	4000		

Tabelle 1: Sägeblattauswahl

Einstellung der Laserführung (Abb. 30, 31, 32, 33)



HINWEIS!

Alle Einstellungen für den Betrieb dieser Maschine wurden im Werk abgeschlossen. Aufgrund der normalen Abnutzung und Verwendung können einige gelegentliche Nachjustierungen erforderlich sein.

Überprüfen der Ausrichtung der Laserlinie (Abb. 30)

Schritt 1: Stellen Sie die Säge auf 0° Gehrung und 0° Faseneinstellung ein.

Schritt 2: Nehmen Sie ein Brett und verwenden Sie eine gerade Kante (nicht im Lieferumfang enthalten), markieren Sie eine 90° - Linie auf der Oberseite und Vorderseite des Brettes. Diese Linie dient als "Musterlinie" für alle Laserlinien-ausrichtungen. Legen Sie das Brett auf den Sägetisch.

Schritt 3: Senken Sie den Schneidkopf vorsichtig ab, um das Sägeblatt mit der Musterlinie auszurichten.

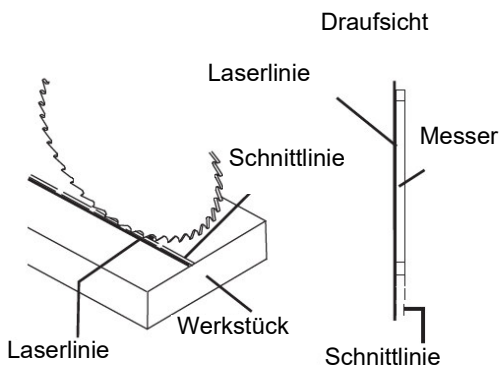


Abb. 30: Anschalten der Laserführung

Schritt 4: Positionieren Sie das Sägeblatt je nach Präferenz für die Position der Laserlinie auf der linken, mittleren oder rechten Seite der "Musterlinie".

Schritt 5: Schalten Sie die Laserführung ein, wenn die Säge eingesteckt ist. Ihre Säge wurde mit der Laserlinie auf der linken Seite des Sägeblatts voreingestellt.

Schritt 6: Schauen Sie auf die Vorderseite des Bretts, ob die Laserlinie parallel zur "Musterlinie" ist, wenn nicht folgen Sie bitte den Anweisungen unter Prozedur A.

Schritt 7: Schauen Sie oben auf dem Brett, ob die Laserlinie parallel zur "Musterlinie" ist, wenn nicht folgen Sie bitte den Anweisungen unter Prozedur B.

Einstellen der Position der Laserlinie nach Prozedur A (Abb. 31, 32)

Drehen Sie den Laserverstellknopf (1) etwas, um den vertikalen Winkel der Laserlinie auf der Vorderseite der Platine einzustellen:

- Wenn die Laserlinie von links nach rechts winkelt, den Laserverstellknopf (1) im Uhrzeigersinn drehen;
- Wenn die Laserlinie von rechts nach links winkelt, den Laserverstellknopf (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laserlinie parallel zur vertikalen "Musterlinie" ist.

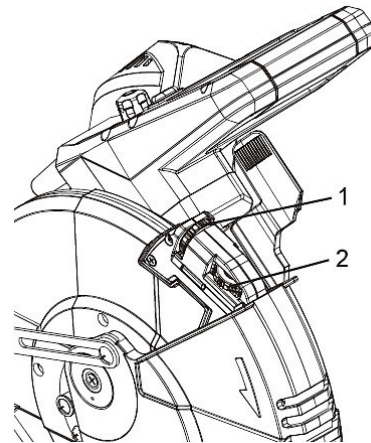


Abb. 31: Einstellen der Position der Laserlinie nach Prozedur A

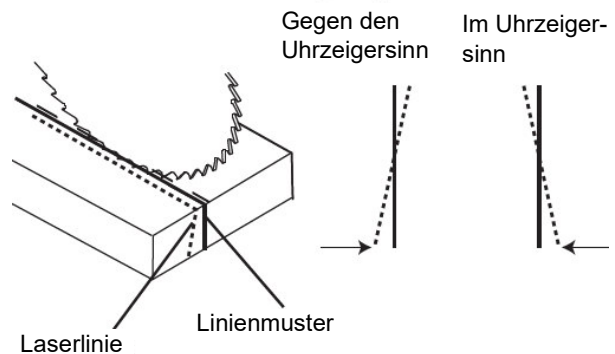


Abb. 32: Einstellen der Position der Laserlinie nach Prozedur A

Einstellen der Position der Laserlinie nach Prozedur B (Abb. 31, 33)

Drehen Sie den horizontalen Einstellknopf (2) des Lasers leicht, um den horizontalen Winkel der Laserlinie auf der Oberseite der Platine einzustellen.

- Wenn die Laserlinie von links nach rechts winkelt, den Laserverstellknopf (2) im Uhrzeigersinn drehen;
- Wenn die Laserlinie von rechts nach links winkelt, den Laserverstellknopf (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laserlinie parallel zur vertikalen "Musterlinie" ist.

Überprüfen Sie die Ausrichtung der Laserlinie erneut.

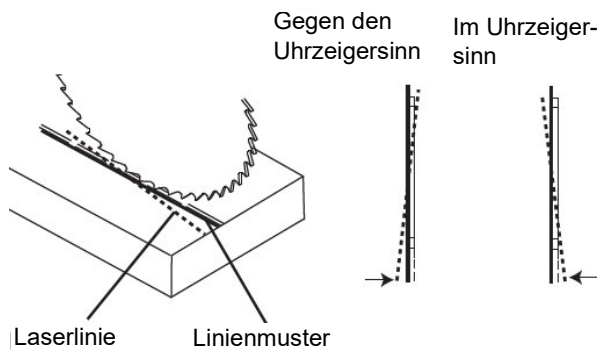


Abb. 33: Einstellen der Position der Laserlinie nach Prozedur B



HINWEIS!

Die Laserlinie ist kalibriert und so eingestellt, dass sie auf der linken Seite des Sägeblatts vorsteht.

8.5 Einschalten der Säge (Abb. 34)

Diese Gehrungssäge ist mit einem EIN / AUS-Schalter (1) ausgestattet. Wenn der Auslöseschalter gedrückt wird, wird die Gehrungssäge eingeschaltet.



HINWEIS!

Um den EIN / AUS-Schalter kindersicher zu machen: Führen Sie ein Vorhängeschloss (nicht im Lieferumfang enthalten) oder eine Kette mit Vorhängeschloss durch die Öffnung (2) im Auslöseschalter ein, um den Schalter des Geräts zu verriegeln und Kinder und andere unqualifizierte Benutzer daran zu hindern, das Gerät einzuschalten.

Die Gehrungssäge ist mit einer elektrischen Blattbremse ausgestattet. Wenn der Auslöseschalter losgelassen wird, stoppt die Sägeblattbremse das Messer innerhalb von ungefähr 10 Sekunden.

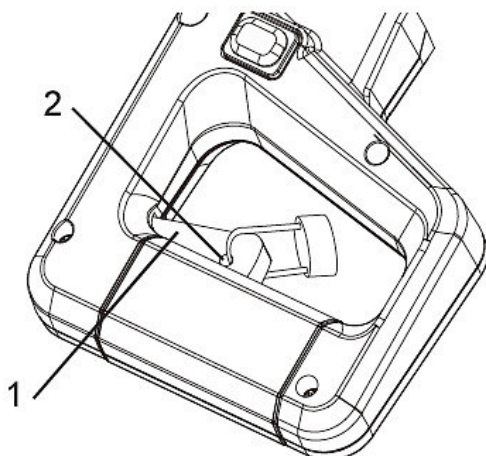


Abb. 34: EIN/AUS-Schalter

8.6 Schiebeanschlag (Abb. 35)



HINWEIS!

Bei Fasenschnitten muss der Gleitanschlag ausgefahren sein. Wenn der Schiebeanschlag nicht ausgefahren wird, ist nicht genügend Platz für die Klinge vorhanden, was zu schweren Verletzungen führen kann. Bei extremen Gehrungs- oder Fasenwinkeln kann das Sägeblatt auch den Anschlag berühren.

Schritt 1: Entriegeln Sie den Sperrhebel (1) der Sperrklinke, indem Sie ihn zur Rückseite der Maschine schieben.

Schritt 2: Den Anschlag (2) ausfahren, indem Sie ihn herauschieben. Verriegeln Sie den Verriegelungshebel (1) des Anschlagnockens, indem Sie ihn in Richtung des Anschlags ziehen.

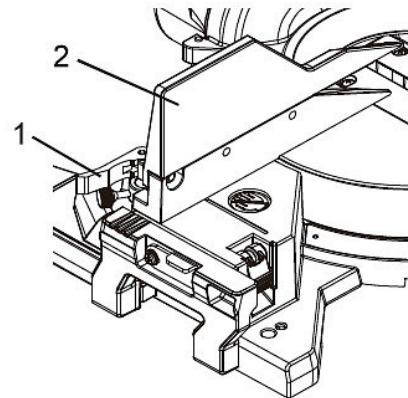


Abb. 35: Schiebeanschlag



HINWEIS!

Sichern Sie den Schiebeanschlag beim Transport der Säge immer in der eingeklappten Position und verriegeln Sie ihn.

8.7 Schiebeschlittensystem (Abb. 36)



WARNUNG!

Um das Verletzungsrisiko zu verringern, den Schlitten nach jedem Querschnitt in die volle hintere Position bringen.

- Schieben Sie den Schneidkopfsatz für Schneidarbeiten an kleinen Werkstücken ganz nach hinten und ziehen Sie den Arretierungsknopf des Schlittens (1) fest.

- Um breite Bretter bis zu 305 mm (KGZ 2540) bzw. 310 mm (KGZ 3050) zu schneiden, muss der Verriegelungsknopf (1) gelöst werden, damit der Schneidkopf frei gleiten kann.

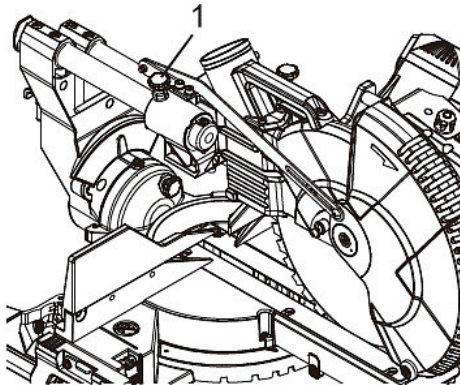


Abb. 36: Schiebeschlittensystem

8.8 Schnell-Nocken-Tischverriegelungsanwendung (Abb. 37)

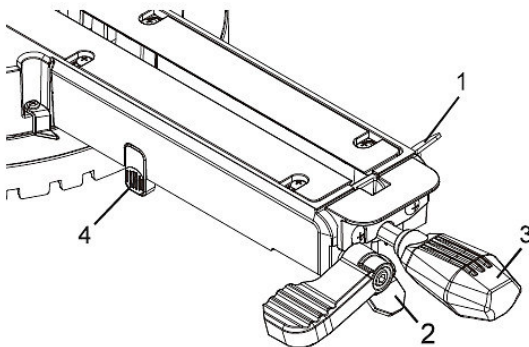


Abb. 37: Schnellnockenverriegelungshebel

Wenn der angefragte Gehrungswinkel nicht durch einen der neun positiven Anschläge abgedeckt werden kann, kann der Gehrungstisch in jedem Winkel zwischen diesen positiven Anschlägen durch Verwendung des Schnellnockenverriegelungshebels verriegelt werden.

Schritt 1: Entriegeln Sie den Gehrungstisch, indem Sie den Schnellverriegelungshebel (1) anheben.

Schritt 2: Halten Sie den Hebel (2) der Zwangssperre nach oben, greifen Sie den Gehrungstischgriff (3) und bewegen Sie den Gehrungstisch nach links oder rechts in den gewünschten Winkel.

Schritt 3: Lösen Sie den positiven Zwangssperren-Hebel (2).

Schritt 4: Drücken Sie den Schnellverriegelungs-Hebel (1) bis zum Einrasten des Gehrungstisches in der gewünschten Position.



HINWEIS!

Der Schnellverriegelungshebel sollte den Tisch justieren und ihn daran hindern, dass er sich bewegt.

Wenn eine Einstellung notwendig ist, gehen Sie wie im Abschnitt „Einstellung des Schnellverriegelungshebels“ vor.

Gehrungsarretierungsüberbrückung (Abb. 37)

Die Überbrückung der Gehrungsrastung ermöglicht die Feineinstellung des Tisches und löst die Funktion der positiven Rastanschläge. Wenn ein erforderlicher Gehrungswinkel nahe an einem positiven Rastanschlag liegt, verhindert diese Überbrückung, dass der Keil am Gehrungsarm in diesen Rasterschlitz an der Basis rutscht.

Schritt 1: Entsperren Sie den Gehrungstisch durch Ziehen am Schnellverriegelungshebel (1).



HINWEIS!

Der Gehrungsgriff (3) sperrt oder entsperrt nicht den Tisch.

Schritt 2: Während Sie den Gehrungsgriff (3) halten, ziehen Sie den positiven Sperrhebel (2) nach oben und drücken Sie dann die Überbrückungssperre (4) hinein.

Schritt 3: Lassen Sie den Entriegelungshebel (3) los. Halten Sie die Übersteuerungssperre (4) gedrückt die Arretierungssteuerung ist jetzt aktiviert.

Schritt 4: Drehen Sie den Tisch in den gewünschten Winkel und sichern Sie ihn, indem Sie den Schnellverriegelungshebel (1) drücken.

Schritt 5: Um die Rastenüberbrückung zu lösen, ziehen Sie den Schnellspannverschlusshebel (1) an, ziehen Sie den Hebel (2) der Zwangssperre nach oben. Dadurch wird die Überbrückungssperre (4) freigegeben und der Tisch stoppt nun bei den positiven Rastwinkeln.

Vor Verlassen der Säge

Schritt 1: Lassen Sie das Werkzeug niemals unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie es aus. Warten Sie, bis alle beweglichen Teile gestoppt sind.

Schritt 2: Machen Sie die Werkstatt kindersicher. Schließen die Werkstatt ab. Trennen Sie die Hauptschalter. Werkzeug von Kindern und anderen unqualifizierten Benutzern fernhalten.



WARNUNG!

Um Verletzungen durch das Werfen von Materialien zu vermeiden, ziehen Sie immer den Stecker der Säge, um ein versehentliches Starten zu vermeiden, und entfernen Sie kleine Materialstücke aus dem Tischhohlraum. Der Tischeinsatz kann zu diesem Zweck entfernt werden, aber immer wieder aufsetzen, bevor ein Schneidevorgang durchgeführt wird.

Gehrungsschnitt (Abb. 38)

Das Werkzeug ist ausgestattet mit neun positiven Gehrungsstopps auf dem Sägegestell. Die Positionen sind bei 0°, 15°, 22,5°, 31,6° und 45° links und rechts.

Diese Positionen repräsentieren die gebräuchtesten Winkel für Schneidanwendungen.

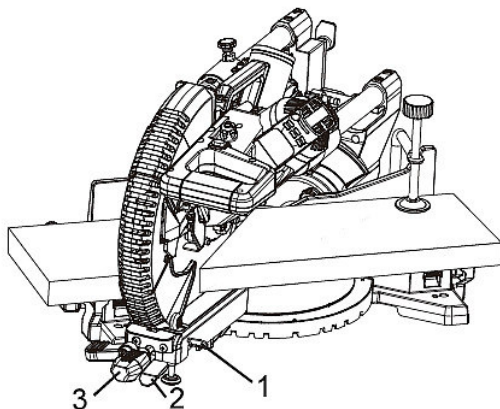


Abb. 38: Gehrungsschnitt

Durchführung eines Gehrungsschnitts:

Schritt 1: Entriegeln Sie den Gehrungstisch, indem Sie den Schnellnockenverriegelungshebel (1) anheben.

Schritt 2: Während des Anhebens des positiven Stoppverriegelungshebels (2), greifen Sie den Gehrungsgriff (3) und drehen Sie den Gehrungstisch nach links oder rechts zum gewünschten Winkel.

Schritt 3: Lösen Sie den Verriegelungshebel (2) für den positiven Stopp und stellen Sie die Gehrung auf den gewünschten Winkel. Stellen Sie sicher, dass der Hebel an der Stelle einrastet.



HINWEIS!

Der Hebel rastet nur an einem der neun positiven Haltestellen ein.

Schritt 4: Sobald der gewünschte Gehrungswinkel erreicht ist, drücken Sie den Schnellnockenverriegelungshebel (1) nach unten, um den Tisch in dieser Position zu sichern.

Schritt 5: Wenn der gewünschte Gehrungswinkel NICHT einer der neun positiven Stopps ist, einfach den Tisch im gewünschten Winkel durch Hinunterdrücken des Schnellnockenverriegelungshebels (1) arretieren.

Schritt 6: Schalten Sie die Laserführung ein und positionieren Sie das Werkstück auf dem Tisch für die Vorausrichtung des nächsten Schnitts.

Neigungsschnitt (Abb. 39, 40)



WARNUNG!

Bei Fasenschnitten muss der Schiebeanschlag vollständig nach links oder rechts ausgefahren sein. Wenn Sie den Schiebeanschlag nicht ausfahren, kann es sein, dass nicht genügend Platz für das Messer vorhanden ist, was zu schweren Verletzungen führen kann. Bei extremen Gehrungs- oder Fasenwinkeln kann das Sägeblatt auch den Anschlag berühren.

Der Schiebeanschlag muss entfernt werden, wenn links- oder rechtsseitige Fasenwinkelschnitte größer als 33,9° ausgeführt werden.

Schritt 1: Wenn ein Neigungsschnitt erforderlich ist, lösen Sie den Gehrungshebel (1) durch Drehen nach oben (Abb. 39).

Schritt 2: Kippen Sie den Schneidkopf in den gewünschten Winkel, wie auf der Neigungsskala (2) gezeigt.

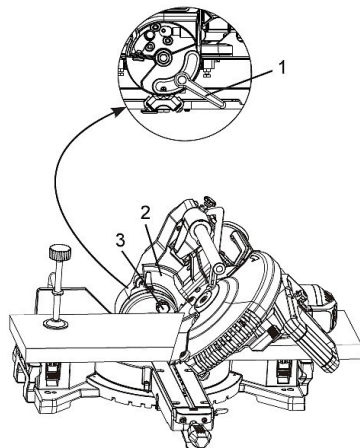
Schritt 3: Die Klinge kann in jedem Winkel positioniert werden, von einem 90° geraden Schnitt (0° auf der Skala) bis zu einer 45° rechten Fase. Ziehen Sie den Kegelverriegelungsgriff (1) an, um den Schneidkopf in Position zu halten. Positive Anschläge sind bei 0°, 33,9° und 45° vorgesehen.



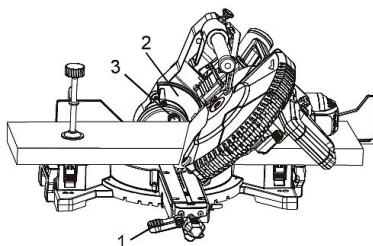
HINWEIS!

Die Säge wird mit einem 33,9° fasenförmigen Rastbolzen (3) zum Einrichten von Kronenformschnitten geliefert, wenn der Wandwinkel 90° beträgt.

Schritt 4: Schalten Sie die Laserführung ein und positionieren Sie das Werkstück auf dem Tisch zur Vorjustierung des Schneidens.



KGZ 2540



KGZ 3050

Abb. 39: Schnellnockenverriegelungshebel

Schritt 5: Um 47°-Fasenschnitte auszuführen, schieben Sie die Einstellplatte (4) auf die Rückseite der Säge. Schieben Sie die rechte Einstellplatte für den rechten 47° Fasenschnitt; schieben Sie die linke Einstellplatte für den linken 47° Fasenschnitt.



HINWEIS!

47° Rechtsfase kann von der KGZ 2540 nicht ausgeführt werden.

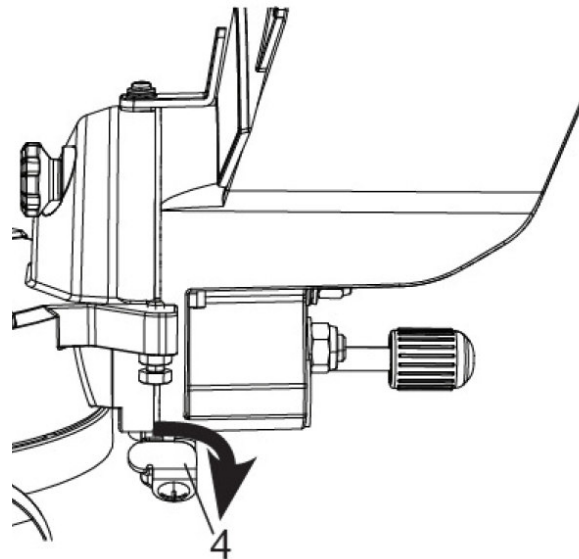


Abb. 40: Ablängschnitt

33,9° Neigungsrastbolzen zum Zierleistenschneiden (Abb. 39)

Schritt 1: Schieben Sie den 33,9° - Neigungsrastbolzen (3) zur Rückseite der Maschine hin.

Schritt 2: Lösen Sie den Neigungsverriegelungsgriff (1).

Schritt 3: Drehen Sie den Schneidkopf, bis der 33,9° - Neigungsrastbolzen (3) den Neigungswinkel bei 33,9° auf der Neigungsskala (2) stoppt.

Schritt 4: Ziehen Sie den Gehrungsverriegelungsgriff (1) vor dem Schneiden fest.

Verbundschnitt (Abb. 41)

Ein zusammengesetzter Schnitt ist die Kombination einer Gehrung und eines Neigungsschnitts gleichzeitig.



HINWEIS!

Der Gleitanschlag muss entfernt werden, wenn links- oder rechtsseitige Schrägschnitte größer als 33,9° in Kombination mit links- oder rechtsseitigen Schrägschnitten größer als 31,6° ausgeführt werden.

Schritt 1: Erweitern Sie den Anschlag, indem Sie ihn an die gewünschte Stelle schieben, oder entfernen Sie gegebenenfalls den Schiebeanschlag.

Schritt 2: Stellen Sie den gewünschten Gehrungswinkel ein und verriegeln Sie ihn.

Schritt 3: Stellen Sie den gewünschten Fasenwinkel ein und verriegeln Sie ihn.

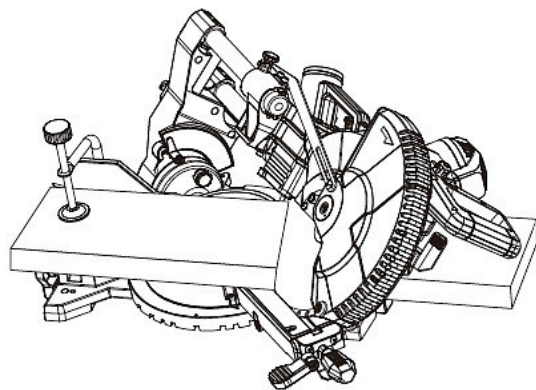


Abb. 41: Verbundschnitt

Grundschnitt schneiden (Abb. 42)

Basisprofile und viele andere Formteile können auf einer Verbundgehungsäge geschnitten werden. Der Aufbau der Säge hängt, wie dargestellt, von den Formeigenschaften und der Anwendung ab. Führen Sie praxisnahe Schnitte an Altmaterial durch, um beste Ergebnisse zu erzielen.

1. Achten Sie immer darauf, dass die Leisten fest an Anschlag und Tisch anliegen. Verwenden Sie nach Möglichkeit Niederhalter, Schraubstock oder C-Klemmen.
2. Reduzieren Sie die Splitterbildung, sowie Material verursacht wird.



HINWEIS!

Führen Sie immer einen Trockenlaufschnitt durch, damit Sie feststellen können, ob der zu versuchende Vorgang möglich ist, bevor die Säge mit Strom versorgt wird.

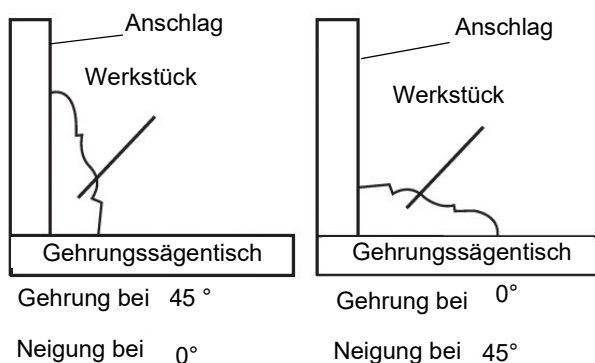


Abb. 42: Verbundschnitt

Einstellungen		Vertikale Position (Die Rückseite des Formteils ist gegen den Anschlag)		Horizontale Position (Die Rückseite des Formteils ist flach auf dem Tisch)	
Neigungswinkel		0°		45°	
Formteilposition		Linke Seite	Rechte Seite	Linke Seite	Rechte Seite
Innere Ecke 	Gehrungswinkel	Links bei 45°	Rechts bei 45°	0°	0°
	Formteilposition	Boden gegen den Tisch	Boden gegen den Tisch	Oberseite gegen den Anschlag	Boden gegen den Anschlag
	Fertige Seite	Führen Sie die linke Seite des Schnitts	Führen Sie die rechte Seite des Schnitts	Führen Sie die linke Seite des Schnitts	Führen Sie die rechte Seite des Schnitts
Äußere Ecke 	Gehrungswinkel	Rechts bei 45°	Links bei 45°	0°	0°
	Formteilposition	Boden gegen den Tisch	Boden gegen den Tisch	Boden gegen den Anschlag	Oberseite gegen den Anschlag
	Fertige Seite	Führen Sie die linke Seite des Schnitts	Führen Sie die rechte Seite des Schnitts	Führen Sie die rechte Seite des Schnitts	Führen Sie die linke Seite des Schnitts

Tabelle 2: Referenzwerte Grundschnitt

Schneiden von Zierleisten

Zierleisten können mit dieser Gehrungssäge nur flach auf den Tisch geschnitten werden.

Diese Gehrungssäge hat spezielle Gehrungsanschlüge von 31,6° links und rechts und einen Gehrungsanschlag von 33,9° für eine spezielle Zierleistenform, d. H. 52° zwischen der Rückseite des Formteils und der oberen flachen Oberfläche, die gegen die sich an die Decke fügt; 38° zwischen der Rückseite des Formteils und der unteren ebenen Fläche, die sich die Wand fügt.

Beachten Sie die folgende Tabelle in der nächsten Spalte für diesen Zierleistenformschnitt.

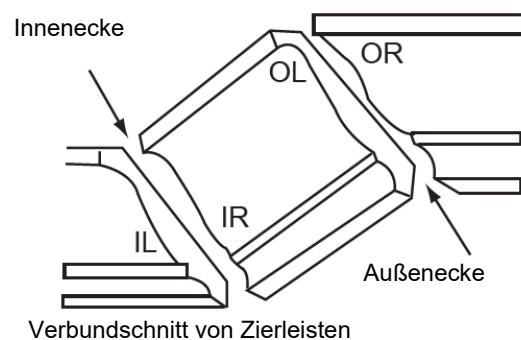


Abb. 43: Verbundzierleisten schneiden

Einstellungen		Linke Seite	Rechte Seite
Innere Ecke 	Gehrungswinkel	31.6° Rechts	31.6° Links
	Neigungswinkel	33.9°	33.9°
	Formteilposition	Oberseite gegen den Anschlag	Unterseite gegen den Anschlag
	Fertige Seite	Führen Sie die linke Seite des Schnitts	Führen Sie die rechte Seite des Schnitts
Äußere Ecke 	Gehrungswinkel	31.6° Links	31.6° Rechts
	Neigungswinkel	33.9°	33.9°
	Formteilposition	Unterseite gegen den Anschlag	Oberseite gegen den Anschlag
	Fertige Seite	Führen Sie die rechte Seite des Schnitts	Führen Sie die linke Seite des Schnitts

Tabelle 3: Referenzwerte zum Schneiden von Zierleisten

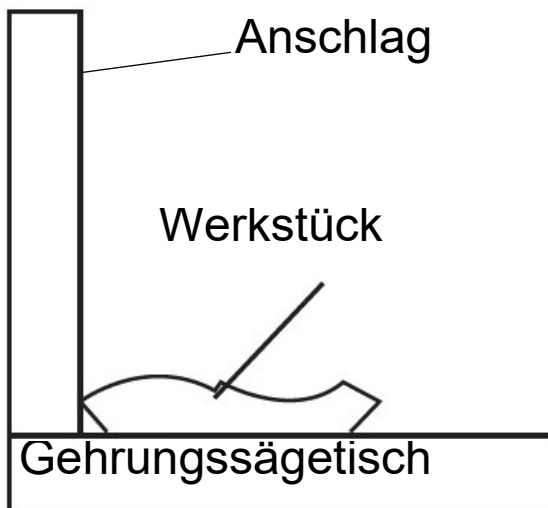


Abb. 44: Zierleisten schneiden



HINWEIS!

Diese Spezialanschlüge können nicht bei 45° Zierleitenformen verwendet werden.

Da die meisten Räume keine Winkel von genau 90° haben, ist eine Feinabstimmung erforderlich.

Führen Sie immer einen Testschnitt durch, um die korrekten Winkel zu bestätigen.

Gleitschnitt (Abb. 45)



WARNUNG!

Ziehen Sie niemals die Schneidkopfbaugruppe und das sich drehende Sägeblatt während des Schnittes zu sich hin. Es ist möglich, dass das Sägeblatt an der Oberseite des Werkstücks hoch klettern, was dazu führt, dass die Schneidvorrichtung und das sich drehende Sägeblatt kraftvoll zurückschlagen.

Die Schneidkopfeinheit sollte vollständig zurückgezogen und dann beim Sägen vorgeschoben werden.

Lassen Sie das Sägeblatt vor dem Schneiden die volle Geschwindigkeit erreichen. Dies trägt dazu bei, das Risiko eines Auswurfes des Werkstücks zu reduzieren.

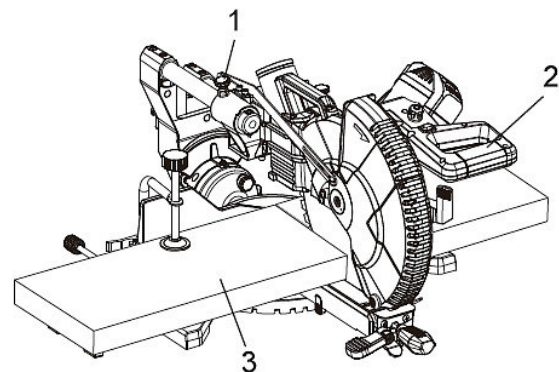


Abb. 45: Gleitschnitt

Schritt 1: Entriegeln Sie den Verriegelungsknopf des Schlittens (1) und lassen Sie den Schneidkopf frei laufen.

Schritt 2: Stellen Sie den gewünschten Neigungswinkel und / oder den Gehrungswinkel ein und verriegeln Sie ihn in Position.

Schritt 3: Verwenden Sie eine Niederhalteklammer, um das Werkstück zu sichern.

Schritt 4: Schalten Sie die Laserführung ein und positionieren Sie das Werkstück auf dem Tisch zur Vorjustierung Ihres Schnittes.

Schritt 5: Den Auslöseschaltergriff (2) greifen und den Schlitten nach vorne ziehen, bis die Mitte des Sägeblattes über der Vorderseite des Werkstücks (3) liegt.

Schritt 6: Drücken Sie den Abzug, um die Säge einzuschalten.

Schritt 7: Wenn die Säge ihre volle Geschwindigkeit erreicht hat, drücken Sie langsam den Sägegriff nach unten und schneiden Sie durch die Vorderkante des Werkstücks.

Schritt 8: Bewegen Sie den Griff des Auslösers langsam zurück zum Anschlag und schließen Sie den Schnitt ab.

Schritt 9: Lassen Sie den Abzug los und lassen Sie die Klinge aufhören zu drehen, bevor Sie den Schneidkopf anheben und das Werkstück entfernen.

8.9 Sägeblattwechsel



WARNUNG!

Verwenden Sie niemals ein Sägeblatt größer als 305 mm (KGZ 3050) bzw. 254 mm (KGZ 2540) im Durchmesser.

Um Verletzungen durch ein unbeabsichtigtes Anlaufen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der Schalter in der OFF-Position ist und der Netzstecker nicht mit der Stromversorgung verbunden ist.

Tragen Sie immer Schutzhandschuhe während dem Entfernen und einbauen des Sägeblatts.

Beachten Sie die maximale Geschwindigkeit und Zähneart, die auf dem Sägeblatt gekennzeichnet ist.

Der Ersatz des Sägeblatts einschließlich des Ablaufs der Neupositionierung des Sägeblatts muss korrekt durchgeführt werden.

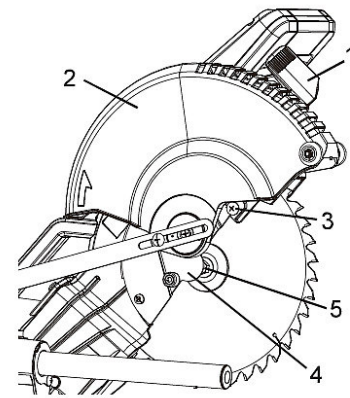
Entfernen des Sägeblatts (Abb. 46, 47, 48)

Schritt 1: Trennen Sie die Säge von der Steckdose.

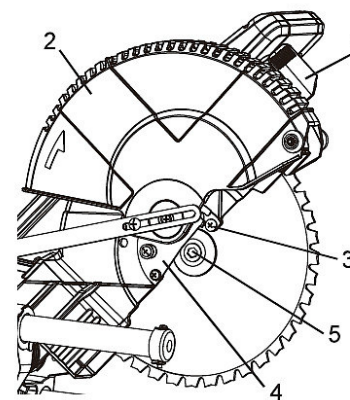
Schritt 2: Heben Sie den Schneidkopf in die aufrechte Position.

Schritt 3: Drücken Sie leicht auf den Verriegelungshebel (1) des Messerschutzes und heben Sie dann den unteren Messerschutz (2) in die obere Position (Abb. 46)

Schritt 4: Lösen Sie die Schraube der Abdeckplatte (3) mit Hilfe eines Schlitzschraubendreher bzw. eines Schlüssels.



KGZ 2540



KGZ 3050

Abb. 46: Entfernen des Sägeblatts

Schritt 5: Drehen Sie die Abdeckplatte (4) nach hinten, um die Dornschraube (5) freizulegen.

Schritt 6: Legen Sie das Sechskantende des Sägeblattschlüssels über den Dornbolzen (5).

Schritt 7: Suchen Sie den Arretierungsknopf (Pos. 6, Abb. 47) unter dem Schaltergriff.

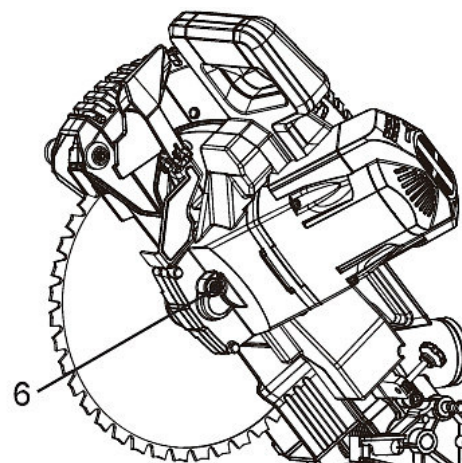


Abb. 47: Entfernen des Sägeblatts

Schritt 8: Drücken Sie auf die Arretierungstaste (6) und halten Sie sie fest, während Sie den Sägeblattschlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird das Haubenschloss eingerastet und der Dornbolzen kann mit dem Messerschlüssel gelöst werden. Halten Sie den Arretierknopf (6) weiter gedrückt, während Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um den Arretierbolzen zu lösen.

Schritt 9: **KGZ 2540:** Entfernen Sie die Dornschaube (5), den Sägeblattring (7) und das Sägeblatt (9). Den Innensägeblattring (10) nicht entfernen (Abb. 48).

KGZ 3050: Entfernen Sie die Dornschaube (5), den Sägeblattring (7), das Reduzierstück (8) und das Sägeblatt (9). Den Innensägeblattring (10) nicht entfernen (Abb. 48).

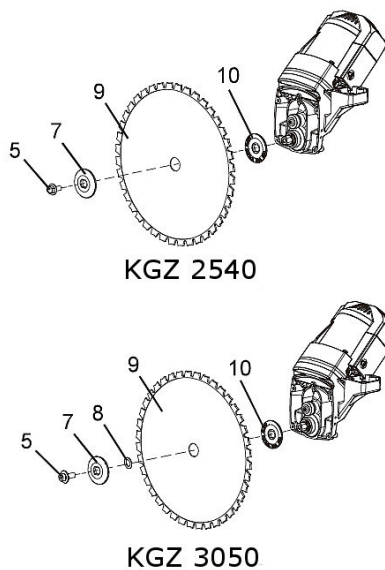


Abb. 48: Entfernen des Sägeblatts



HINWEIS!

Achten Sie auf die entfernten Teile und notieren Sie ihre Position und Richtung. Wischen Sie die Sägeblattmanschetten von Sägemehl ab, bevor Sie ein neues Sägeblatt installieren.

Einbau des Sägeblatt (Abb. 47, 48)

Schritt 1: Trennen Sie die Gehrungssäge vor dem Wechsel / Installieren des Sägeblatts vom Stromnetz.

Schritt 2: **KGZ 2540:** Installieren Sie ein 254 mm-Sägeblatt mit einem 30 mm Dorn.

KGZ 3050: Installieren Sie ein 305 mm-Sägeblatt mit einem 30 mm Dorn.

Schritt 3: Stellen Sie sicher, dass der Rotationspfeil auf dem Sägeblatt dem Pfeil im Uhrzeigersinn auf der Oberseite der Schutzhaube entspricht. Die Sägeblattzähne an der Vorderseite der Säge müssen nach unten zeigen.

Schritt 4: **KGZ 2540:** Legen Sie den äußeren Sägeblattring (7) an das Sägeblatt (9) und auf die Dornschaube (Abb. 48).

KGZ 3050: Das Reduzierstück (8) gegen das Sägeblatt (9) setzen und das Reduzierstück (8) auf die Welle legen (Abb. 48).

Schritt 5: Schrauben Sie die Gewindeschraube (5) auf die Welle ein entgegen dem Uhrzeigersinn (Abb. 46).

WICHTIG: Die flache Seite des Sägeblattskragens muss gegen das Sägeblatt gelegt werden. Installieren Sie den Kragen nicht mit der gebogenen Seite gegen das Sägeblatt.

Schritt 6: Setzen Sie den Sägeblattschlüssel auf die Wellenschraube (5).

Schritt 7: Drücken Sie die Arretierungstaste (6) und halten Sie sie fest gedrückt während des Drehens des Sägeblattschlüssels gegen den Uhrzeigersinn. Drücken Sie weiter darauf während die Dornschaube fest angezogen wird (Abb. 47).

Schritt 8: Drehen Sie die Abdeckplatte (4) zurück, bis der Schlitz in der Abdeckplatte mit der Abdeckplattenschraube (3) einrastet (Abb. 46).

Schritt 9: Ziehen Sie die Schraube mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel fest.

Schritt 10: Ziehen Sie den Haupthandgriff mehrmals nach unten und nach oben, um sicherzustellen, dass der untere Sägeblattschutz ohne zu klemmen funktioniert.

Schritt 11: Vergewissern Sie sich, dass der Arretierungsknopf (6) gelöst ist, damit sich das Sägeblatt frei drehen kann (Abb. 47).



WARNUNG!

Verwenden Sie die Säge niemals ohne feststehende Abdeckplatte, um Verletzungen zu vermeiden. Sie verhindert, dass der Dornbolzen herausfällt, wenn er sich versehentlich löst, und verhindert, dass sich das Spinnrad von der Säge löst.



WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass die Manschetten sauber und richtig angeordnet sind. Senken Sie das Sägeblatt in den unteren Tisch und überprüfen Sie den Kontakt mit der Basis oder dem Gehrungstisch, indem Sie das Sägeblatt manuell drehen.

9 Pflege, Wartung und Instandsetzung/Reparatur



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

- Vor Beginn von Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten die Maschine abschalten und den Netzstecker ziehen.
- Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

9.1 Pflege nach Arbeitsende



Schutzhandschuhe tragen!



HINWEIS!

Für alle Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden. Dies kann zu Beschädigungen oder Zerstörung des Gerätes führen.

Schritt 1: Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Schritt 2: Die Absaugvorrichtung entleeren und reinigen.

Schritt 3: Reinigen Sie mit einem Tuch die Maschine von Staub und Spänen.

Schritt 4: Ölen Sie die beweglichen Teile einmal monatlich. Ölen Sie niemals den Motor.



ACHTUNG!

Die Späne nicht mit bloßer Hand entfernen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen durch Späne und Werkzeug!

9.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.

Sollte die Kapp- und Gehrungssäge nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an unseren Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Reparatur- und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

Im Geräteinneren befinden sich keine weiteren zu wartenden Teile.

Allgemeine Wartung

Verwenden Sie gelegentlich ein Tuch, um Späne und Staub von der Maschine abzuwischen. Ölen Sie die Drehteile einmal im Monat, um die Standzeit zu verlängern. Ölen Sie nicht den Motor.

Inspektion der Kohlenbürste (Abb. 49)



WARNUNG!

Ziehen Sie immer den Netzstecker von der Stromversorgung bevor Sie die Kohlenbürsten inspizieren.

Die mitgelieferten Kohlebürsten, müssen nach ungefähr 50 Stunden Laufzeit oder 10.000 EIN / AUS-Zyklen ausgetauscht werden. Nach der ersten Kontrolle sind sie alle 10 Betriebsstunden zu überprüfen. Tauschen Sie beide Kohlebürsten aus, wenn weniger als 6 mm Kohlenstoff vorhanden sind oder wenn die Feder oder der Draht beschädigt oder verbrannt ist. Sind die Kohlebürsten fehlerfrei, können diese weiter verwendet werden.

Um die Bürsten zu prüfen oder zu ersetzen, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1: Ziehen Sie zuerst den Netzstecker von der Stromversorgung ab.

Schritt 2: Entfernen Sie die Motorabdeckung (1) durch Lösen von zwei Schrauben (2).

Schritt 3: Entfernen Sie die schwarze Kunststoffkappe (3) an der Seite des Motors. Entfernen Sie die Kappe vorsichtig, da sie federbelastet ist. Dann die Bürste (4) herausziehen und ersetzen.

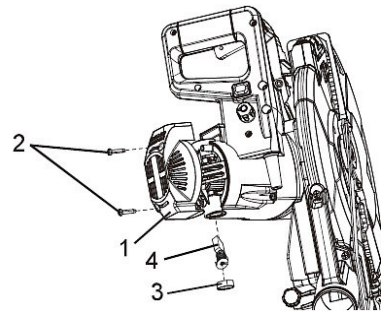


Abb. 49: Inspektion der Kohlebürsten

Schritt 4: Ersetzen Sie die andere Seite auf die gleiche Weise.

Schritt 5: Um es wieder zusammenzusetzen, kehren Sie den Vorgang um. Die Ösen am Metallende der Baugruppe gehen in das gleiche Loch, in das das Kohlenstoffteil sich einfügt. Die Kappe fest anziehen, aber nicht zu fest anziehen.



HINWEIS!

Um die gleichen Bürsten wieder zu installieren, vergewissern Sie sich zunächst, dass die Bürsten wieder so eingesetzt werden, wie sie herausgekommen sind. Dies vermeidet eine Einlaufzeit.

10 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Im Interesse der Umwelt ist dafür Sorge zu tragen, dass alle Bestandteile der Maschine nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

10.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

- Alle umweltgefährdenden Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät entsorgen.
- Das Schweißgerät gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demontieren.
- Die Komponenten und Betriebsstoffe den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zuführen.

10.2 Entsorgung von elektrischen Geräten

Elektrische Geräte enthalten eine Vielzahl wiederverwertbarer Materialien sowie umweltschädliche Komponenten. Diese Bestandteile sind getrennt und fachgerecht zu entsorgen. Im Zweifelsfall an die kommunale Abfallentsorgung wenden. Für die Aufbereitung ist gegebenenfalls auf die Hilfe eines spezialisierten Entsorgungsbetriebs zurückzugreifen.

10.3 Entsorgung über kommunale Sammelstellen

Entsorgung von gebrauchten, elektrischen und elektronischen Geräten (Anzuwenden in den Ländern der Europäischen Union und anderen europäischen Ländern mit einem separaten Sammelsystem für diese Geräte).



Das Symbol auf dem Produkt oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht als normaler Haushaltsabfall zu behandeln ist, sondern an einer Annahmestelle für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden muss. Durch Ihren Beitrag zum korrekten Entsorgen dieses Produkts schützen Sie die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitmenschen. Umwelt und Gesundheit werden durch falsche Entsorgung gefährdet. Materialrecycling hilft den Verbrauch von Rohstoffen zu verringern. Weitere Informationen über das Recycling dieses Produkts erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, den kommunalen Entsorgungsbetrieben oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

11 Störungsbeseitigung

Fehler	Mögliche Ursachen	Beseitigung
Motor läuft nicht an	Keine Netzspannung, Anschlusskabel defekt Motor defekt	Den Strom-Anschluss durch Fachpersonal überprüfen lassen Motor durch Fachpersonal austauschen lassen
Motor wird heiß	1. Motorkurzschluss 2. Überlastung des Motors	1. Ziehen Sie den Netzstecker und lassen Sie die Säge durch Fachpersonal reparieren 2. Prüfen Sie, ob das Sägeblatt für den zu schneidenden Werkstoff geeignet ist Prüfen Sie, ob das Sägeblatt noch ausreichend scharf ist Legen Sie eine Arbeitspause ein und lassen Sie den Motor abkühlen
Gebrochene Sägeblätter	1. Falsche Spannung 2. Altes Sägeblatt 3. Falsches Sägeblatt 4. Verklemmen in Holz	1. Justieren Sie die Sägeblattspannung 2. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit 3. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt 4. Zu viel Druck auf dem Sägeblatt
Säge vibriert, Sägeblatt schlägt	1. Sägeblatt entspricht nicht der Spezifikation 2. Sägeblatt nicht ausreichend befestigt 3. Sägeblatt defekt 4. Säge ist nicht korrekt verschraubt 5. Schlechter Untergrund 6. Lose Verbindungen am Werkstisch 7. Loser Motor	1. Prüfen Sie an Hand der Vorgaben in den Technischen Daten, ob das Sägeblatt für den Einbau geeignet ist 2. Ziehen Sie die Befestigungsschraube nach 3. Überprüfen Sie das Sägeblatt auf mechanische Beschädigungen und wechseln Sie es ggf. aus 4. Schauen Sie unter Befestigung am Arbeitstisch 5. Je schwerer ihre Werkbank oder der Arbeitstisch ist, um so stabiler steht Ihre Maschine 6. Ziehen Sie die Handstellschraube vom Werkstisch an 7. Ziehen Sie die Schrauben der Motorhalterungen fest
Schnittwinkel nicht eingehalten	Sägepositionen nicht ordnungsgemäß fixiert	Überprüfen Sie, ob die Säge in der entsprechenden Position so fixiert ist, dass sich der Winkel beim Sägen nicht selbst verstellen kann
Sägeblatt läuft schief Sägeblatt läuft nicht parallel zum Sägearm	Sägeblatthalter sitzen nicht gerade	Lösen Sie die Schrauben der Sägeblatthalter und justieren Sie sie
Drehtisch lässt sich nur schwer bewegen	Sägespäne im Drehbereich	Entfernen Sie die Sägespäne

12 Ersatzteile



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.



Tipps und Empfehlungen

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie.

Beispiel

Es muss das Sägeblatt für die Kapp- und Gehrungssäge KGZ 2540 VARIO bestellt werden. Das Sägeblatt hat in der Ersatzteilzeichnung 1 die Positionsnummer 3Y9H.

Bei der Ersatzteil-Bestellung eine Kopie der Ersatzteilzeichnung (1) mit gekennzeichnetem Bauteil (Sägeblatt) und markierter Positionsnummer (3Y9H) an den Vertragshändler bzw. an die Ersatzteilabteilung schicken und die folgenden Angaben mitteilen:

- Gerätetyp: **Kapp- und Gehrungssäge**
KGZ 2540 VARIO
- Artikelnummer: **5701254**
- Zeichnungsnummer: **1**
- Positionsnummer: **3Y9H**

12.1 Ersatzteilbestellung

Bitte wenden Sie sich für die Bestellung von Ersatzteilen an Ihren Fachhändler und fragen Sie dort nach einer Ersatzteilzeichnung. Markieren Sie das gewünschte Teil auf der Zeichnung und senden Sie diese sich für die Bestellung an Ihren Fachhändler.

Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Ersatzteilbezeichnung
- Baujahr der Maschine
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches am Gerät angebracht ist.

12.2 Ersatzteilzeichnungen ab Baujahr Dezember 2019

Die nachfolgenden Zeichnungen sollen im Servicefall helfen, notwendige Ersatzteile zu identifizieren. Zur Bestellung eine Kopie der Teilezeichnung mit den gekennzeichneten Bauteilen an Ihren Vertragshändler senden.

Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 2540 VARIO

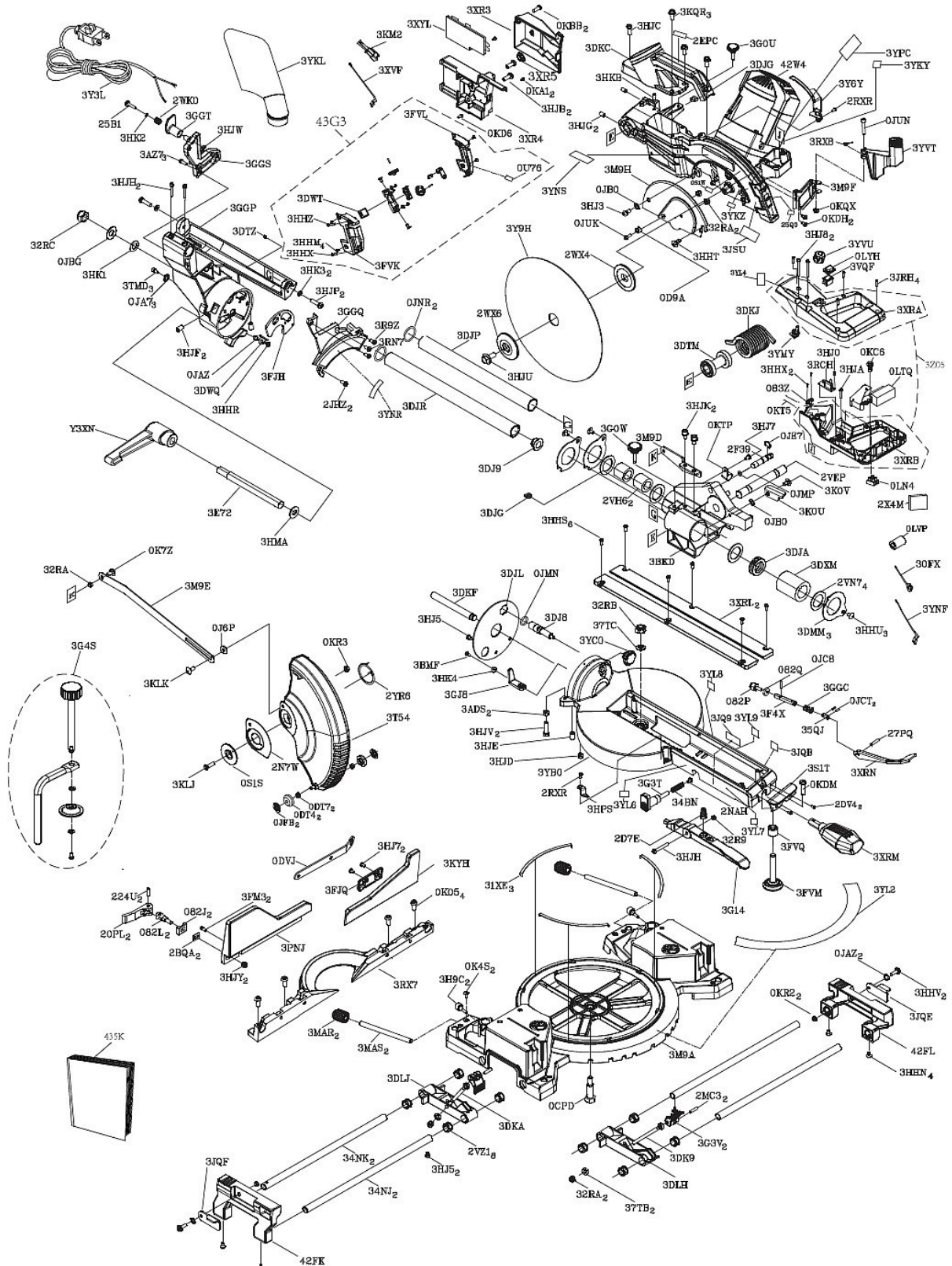


Abb. 50: Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 2540 VARIO

Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 2540 VARIO

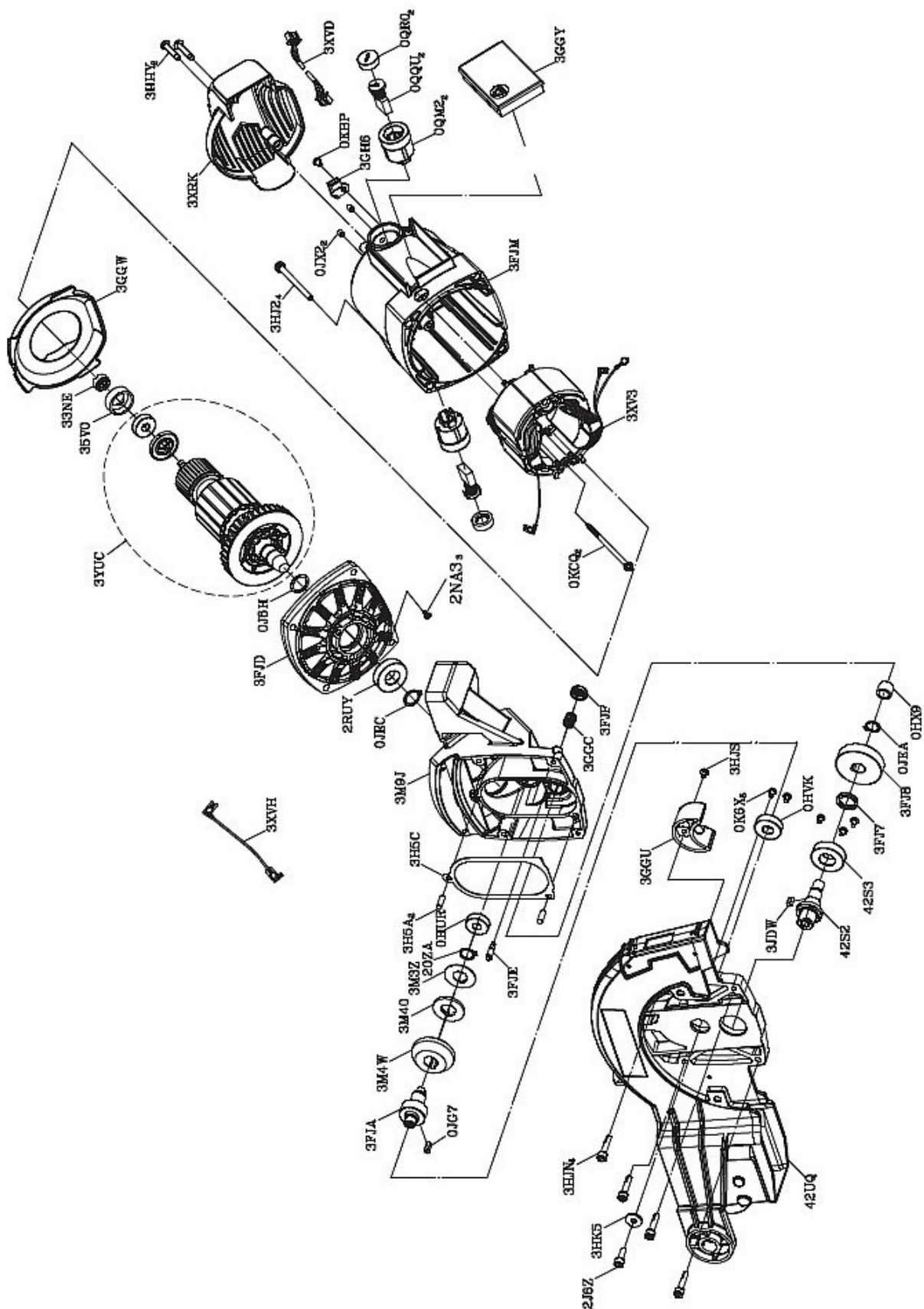


Abb. 51: Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 2540 VARIO

Ersatzteilzeichnungen KGZ 3050 VARIO

Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 3050 VARIO

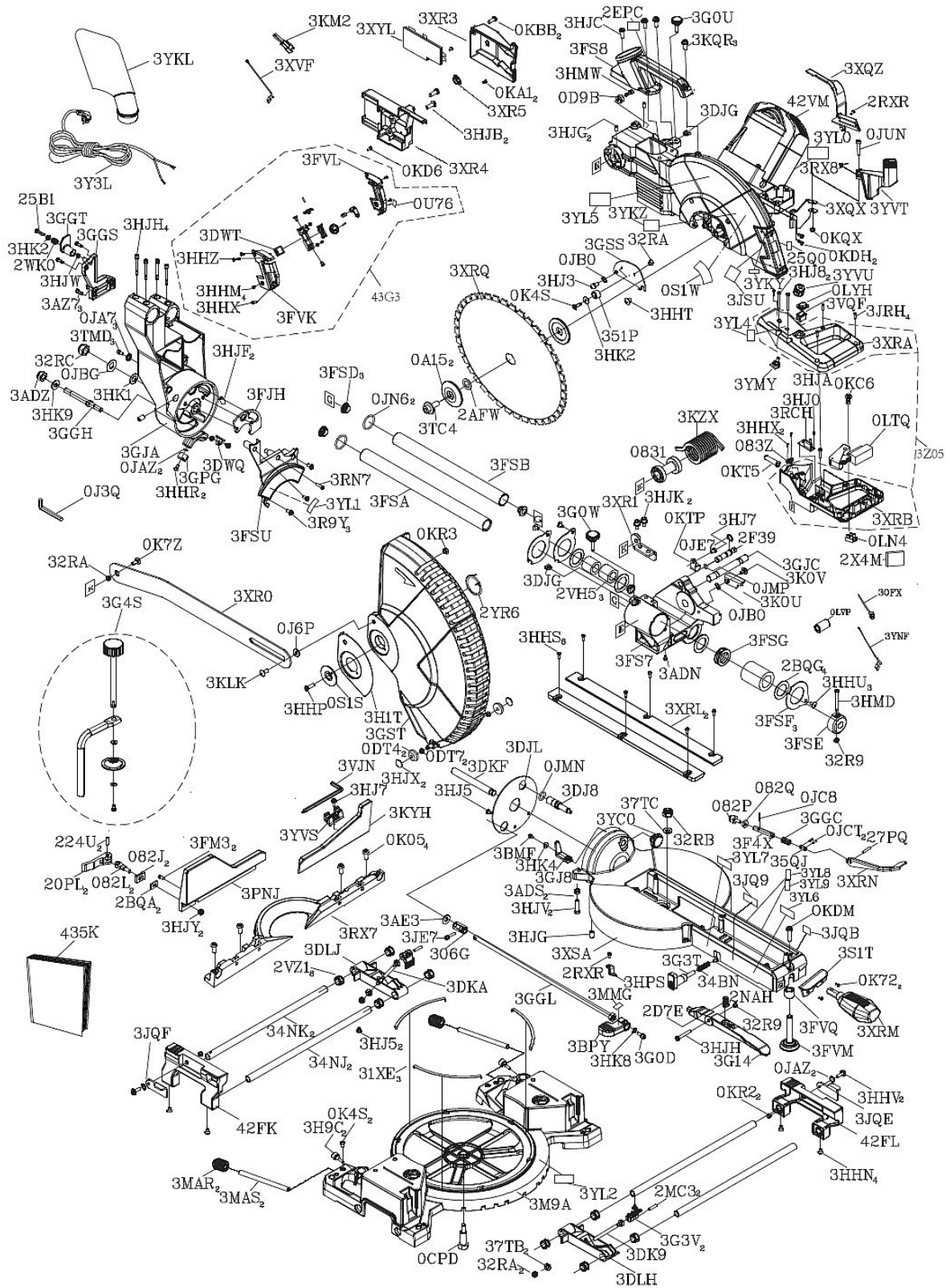


Abb. 52: Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 3050 VARIO

Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 3050 VARIO

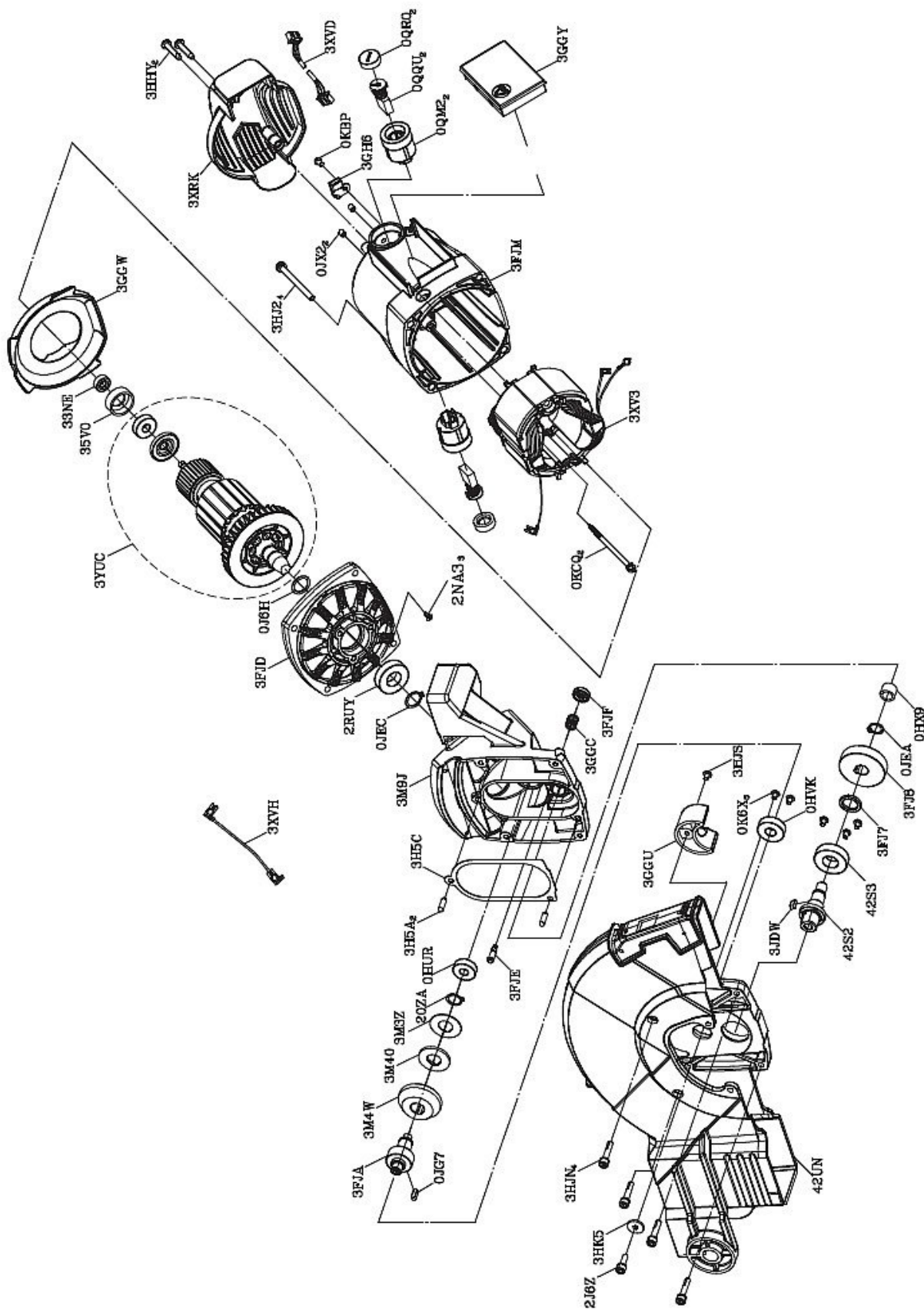


Abb. 53: Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 3050 VARIO

12.3 Ersatzteilzeichnungen gültig bis Baujahr Ende November 2019

Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 2540 VARIO

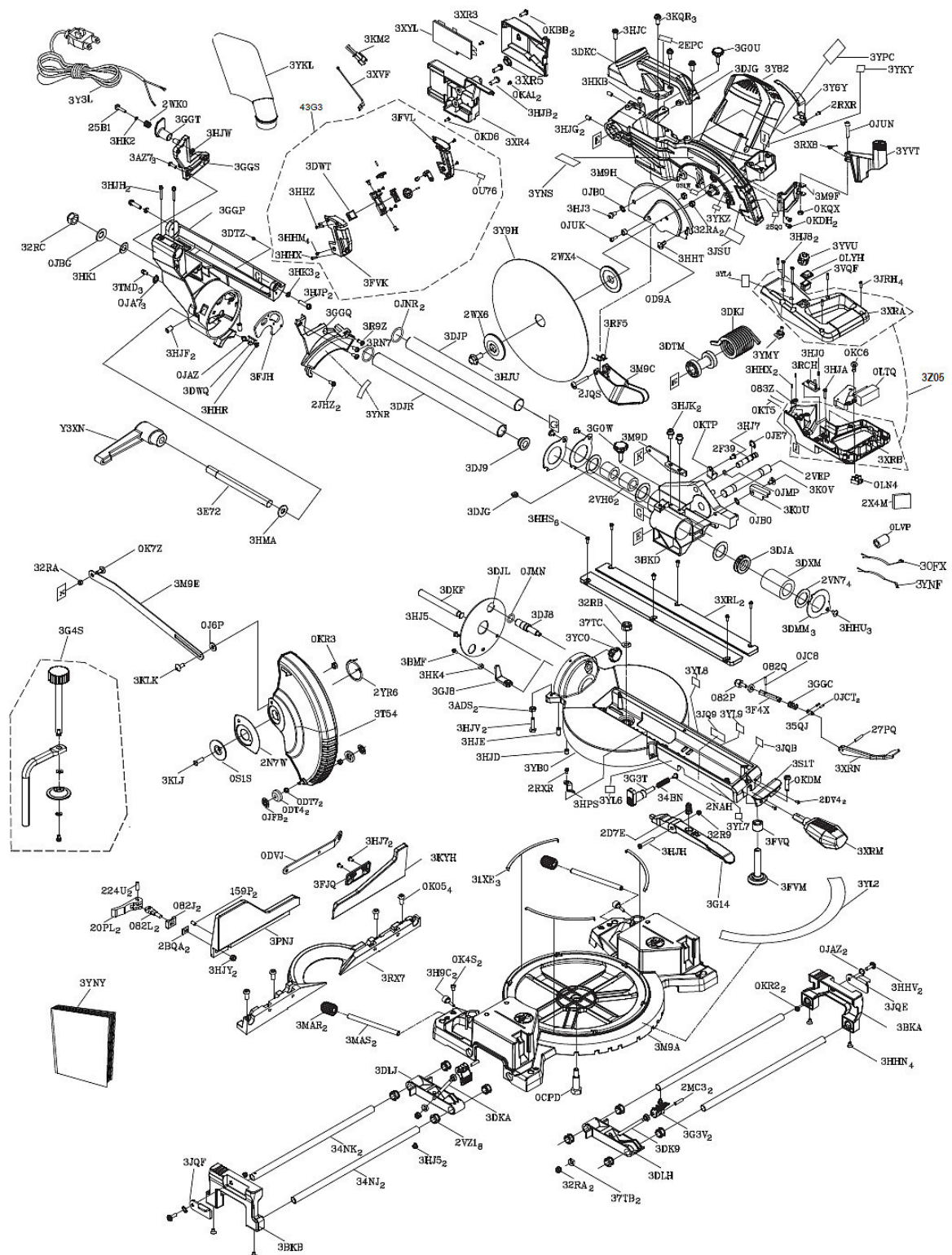


Abb. 54: Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 2540 VARIO

Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 2540 VARIO

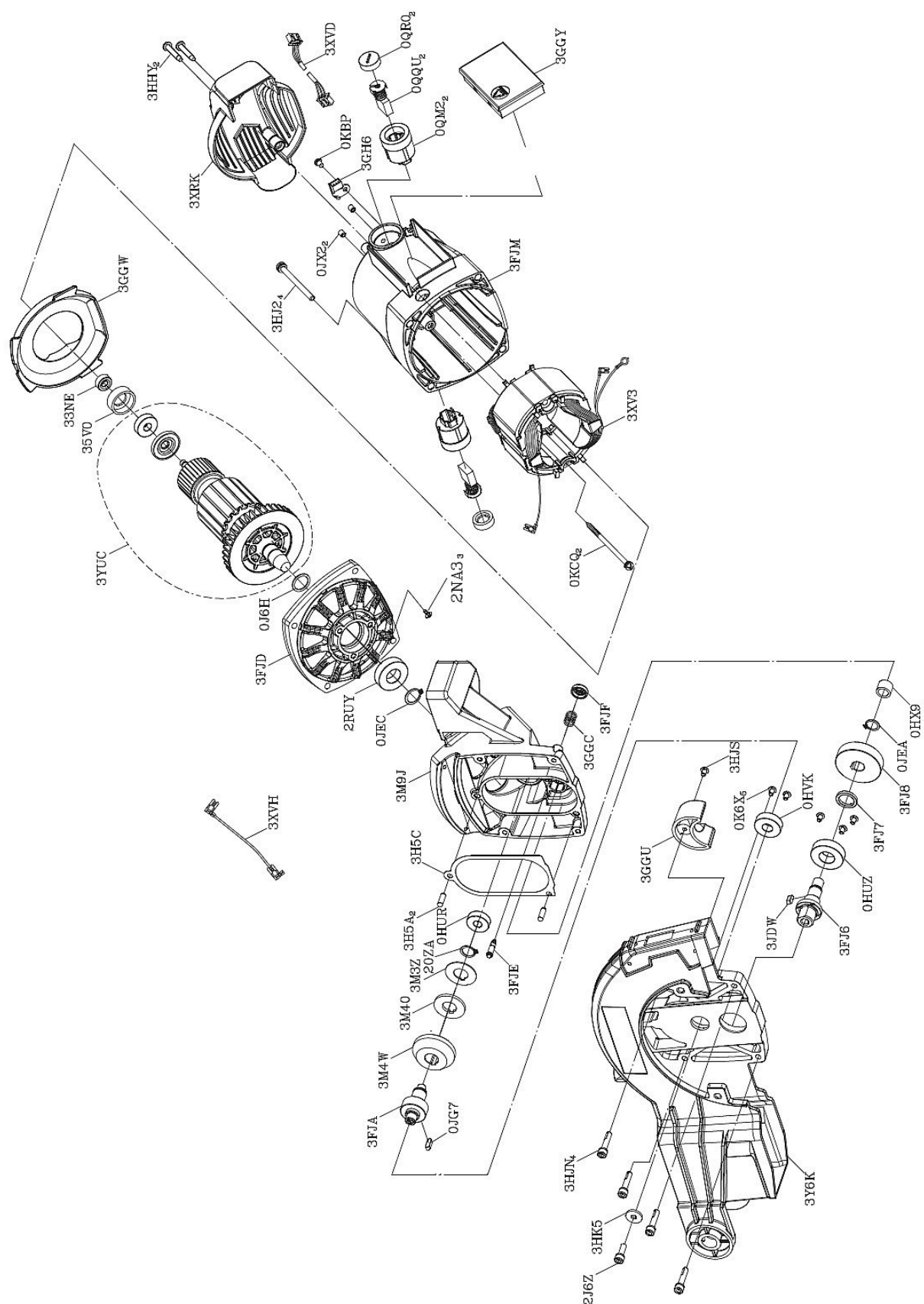


Abb. 55: Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 2540 VARIO

Ersatzteilzeichnungen KGZ 3050 VARIO

Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 3050 VARIO

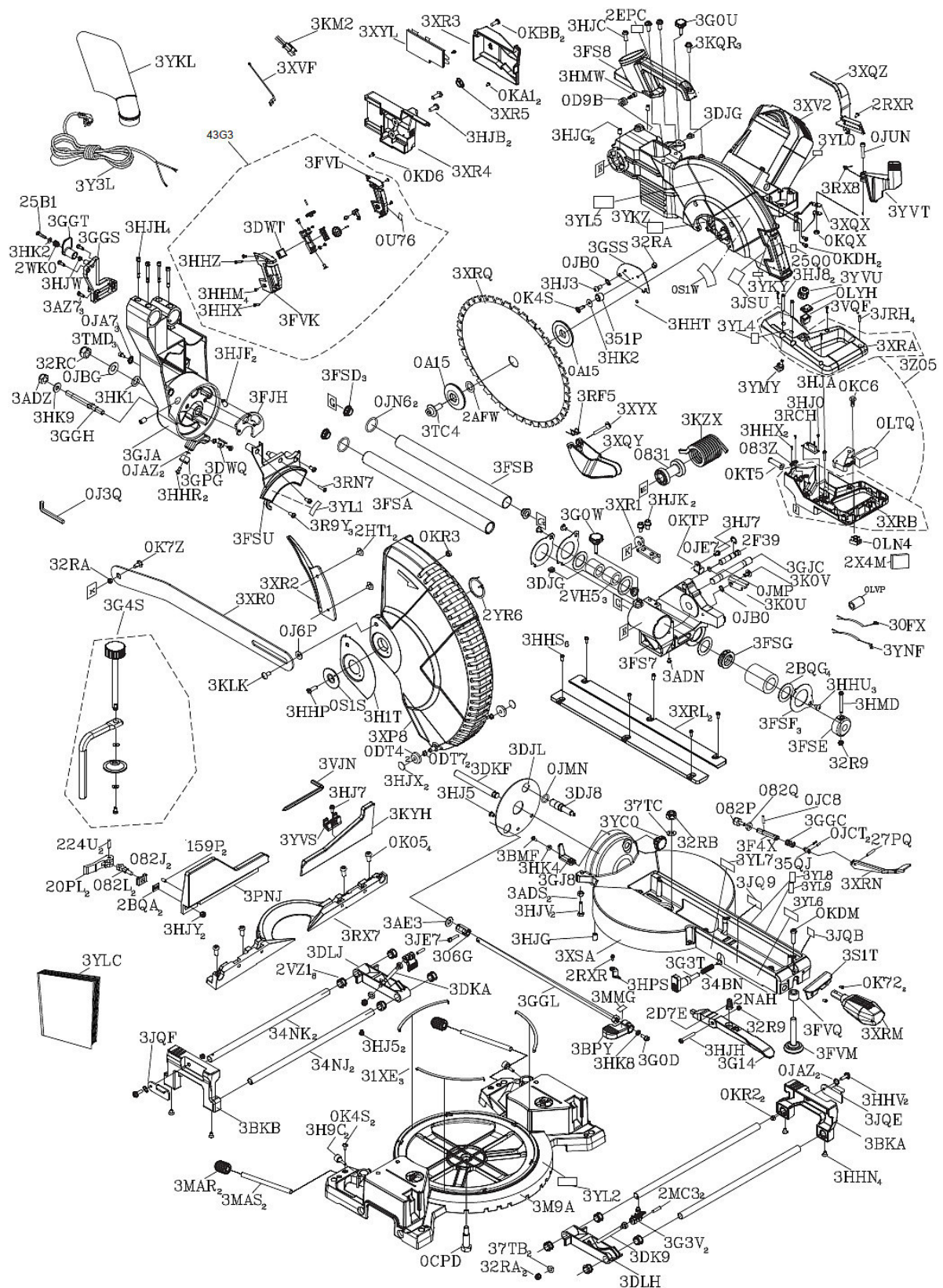


Abb. 56: Ersatzteilzeichnung 1 KGZ 3050 VARIO

Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 3050 VARIO

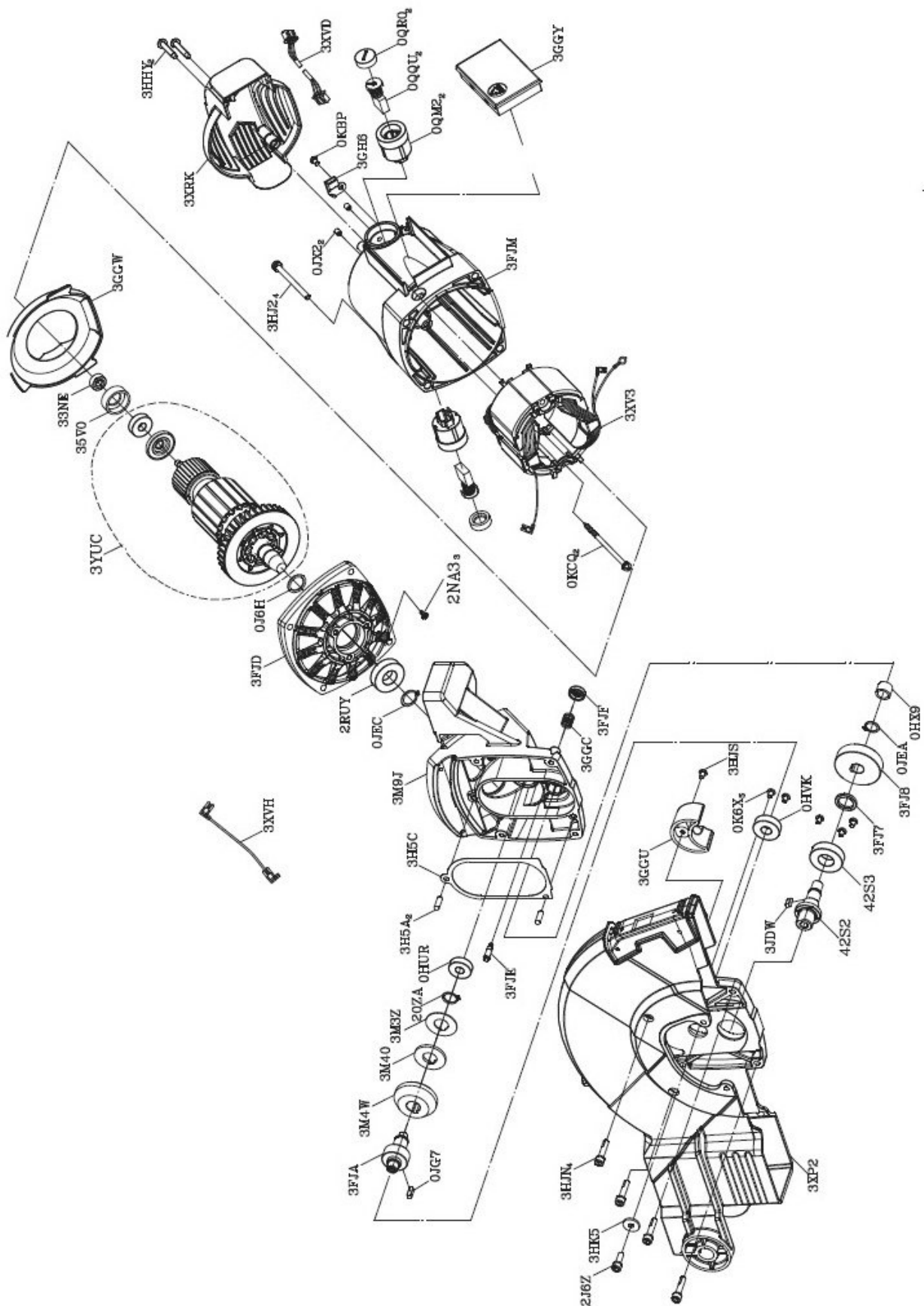


Abb. 57: Ersatzteilzeichnung 2 KGZ 3050 VARIO

12.4 Ersatzteilzeichnungen gültig ab Anfang 2025

Ersatzteilzeichnung KGZ 2540 VARIO

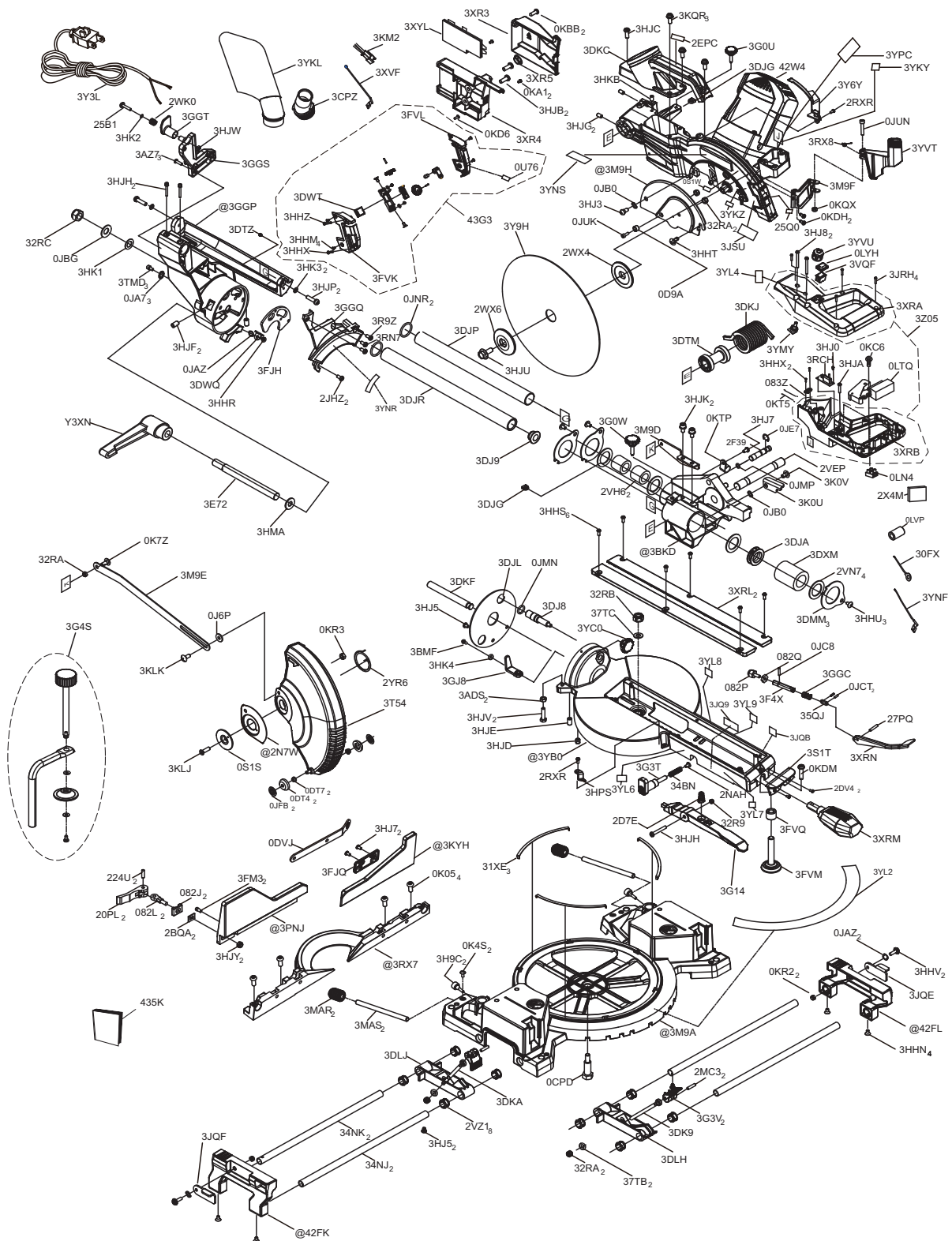


Abb. 58: Ersatzteilzeichnung, ab Anfang 2025, KGZ 2540 VARIO

[illegible]

KGZ SERIE | Version 2.05

13 Elektroschaltplan

KGZ 2540 VARIO und KGZ 3050 VARIO

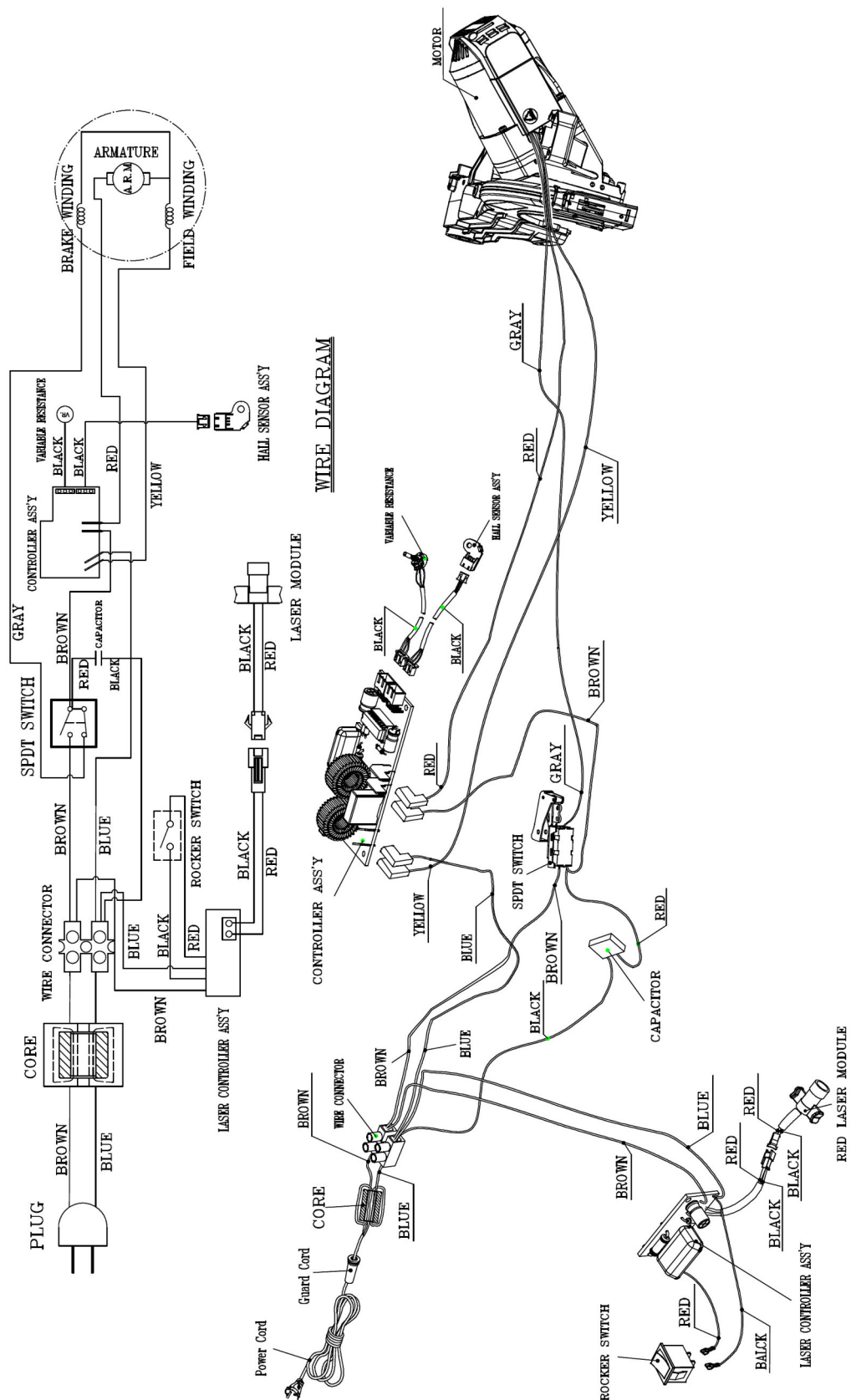


Abb. 60: Elektroschaltplan KGZ 2540 VARIO und KGZ 3050 VARIO

14 EU-Konformitätserklärung

nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
 D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktgruppe: HOLZKRAFT® Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinentyp: Kapp- und Gehrungssäge

Bezeichnung der Maschine *: ☐ KGZ 2540 VARIO **Artikelnummer *:** ☐ 5701254
☐ KGZ 3050 VARIO ☐ 5701315

Seriennummer*: _____

Baujahr*: 20_____

*füllen Sie diese Felder anhand der Angaben auf dem Typenschild aus

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie der weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Einschlägige EU-Richtlinien:

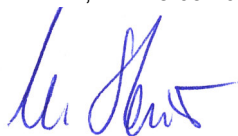
2014/30/EU	EMV-Richtlinie
2012/19/EU	WEEE-Richtlinie
2011/65/EU	RoHS-Richtlinie

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risiko- beurteilung und Risikominderung.
EN 62841-1:2015+AC:2015+A11:2022	Elektrische motorbetriebene handgeführte Werkzeuge, transportable Werkzeuge und Rasen- und Gartenmaschinen - Sicherheit - Teil 1: All- gemeine Anforderungen.
EN IEC 62841-3-9:2020+A11:2020	Elektrische motorbetriebene handgeführte Werkzeuge, transportable Werkzeuge und Rasen- und Gartenmaschinen - Sicherheit - Teil 3-9: Besondere Anforderungen für transportable Gehrungskappsägen.
EN IEC 55014-1:2021	Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 1: Störaussendung
EN IEC 55014-2:2021	Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2: Störfestigkeit - Produktfamilienorm
EN IEC 61000-3-2:2019+A1:2021	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom ≤ 16 A je Leiter)
EN 61000-3-3:2013+A1:2019+A2:2021+ A2:2021/AC:2022	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom ≤ 16 A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

Dokumentationsverantwortlich

Hallstadt, den 28.03.2025



Kilian Stürmer
Geschäftsführer

Kilian Stürmer, Stürmer Maschinen GmbH,
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt



15 Notizen



www.stma.de/youtube-de



www.facebook.com/stuermer.maschinen.gmbh



www.xing.com/companies/stuermermaschinen.gmbh



www.linkedin.com/company/8690471